



JAHRESRÜCKBLICK 2022|2023



Zentralverband Zoologischer Fachbetriebe e.V. (ZZF)
Verband der deutschen Heimtierbranche

INHALT

1 DIE ARBEIT DES ZZF	4	4 VERANSTALTUNGEN	22
ZZF intern	5	75 Jahre ZZF	23
Fachgruppen	7	Interzoo 2022	24
Arbeitsgruppen	9	ZZF-Symposium	26
Ringstelle	11	ZZF-Forum der Heimtierbranche	27
Viele gute Gründe, ZZF-Mitglied zu werden	12	Herbst- und Frühjahres-Tagungen der Fachgruppen	28
2 WZF GMBH	14	5 MENSCHEN	30
Die Servicegesellschaft des ZZF:		Aus dem Verbandsleben	31
Interzoo, Ringstelle, Fortbildung, Verlag, IBP	15	Aus der Geschäftsstelle	34
3 AUS- UND WEITERBILDUNG	18	6 KOMMUNIKATION	36
Heimtier Akademie	19	Pressearbeit und politische Kommunikation	37
Lehrwerk	19	Mitgliederkommunikation	39
Zusatzqualifikationen	20	Onlinekommunikation	40
Interzoo Academy	21	Fachmagazin zza	42
		7 POLITIK	44
		ZZF im Dialog	45
		Aktuelle Themen	47
		European Pet Organization (EPO)	51
		8 WIRTSCHAFTSDATEN	52
		Wirtschaftliche Entwicklung	52
		Der deutsche Heimtiermarkt	53
		Heimtiere in Deutschland	56
		9 IHR KONTAKT ZU UNS	58



GRUSSWORT

Liebe ZZF-Mitglieder, sehr geehrte Damen und Herren,

so viel Licht und Schatten, Euphorie und Trübsal in nur einem Jahr! Die vergangenen 12 Monate glichen für die Mehrzahl unserer Mitglieder wohl einer Achterbahn der Gefühle. Doch der Reihe nach: Nachdem die Pandemie im Frühjahr 2022 immer wieder für empfindliche Turbulenzen sorgte und der russische Angriffskrieg auf die Ukraine Europa in Schockstarre versetzte, erlebte die Interzoo in Nürnberg ein fulminantes Comeback. Die weltweite Heimtierbranche feierte sich selbst, netzwerkte kräftig und wirkte herzlicher denn je. App, Startup-Area und Begleitprogramm unterstrichen, warum die Weltleitmesse auch bei den Innovationen Maßstäbe setzt.



Die ZZF-Mitgliederversammlung in Wiesbaden sorgte zum 75. Jubiläum für viele stimmungsvolle Momente bei Henkell-Freixenet sowie beim Barbecue im Garten der Geschäftsstelle. Gekrönt wurden die Festivitäten durch die glamouröse Jubiläumsveranstaltung im Museum für Naturkunde Berlin mit viel Politik, einer gebundenen Chronik und der Bartagame als erstmals gekürtem Heimtier des Jahres.

An der Entwicklung der Mitgliederzahlen zeigt sich, dass unser Verband einen spürbar steigenden Zuspruch erlebt, was neben den vielfältigen Aktivitäten auch auf die profilierte politische Arbeit zurückzuführen ist. Letztere wird angesichts endlos neuer Pläne zur Einschränkung der Heimtierhaltung immer wichtiger. Sei es das neue Tierarzneimittelgesetz, Entwürfe für eine Heimtierschutzverordnung, Vorschläge für eine radikale Reform des Tierschutzgesetzes oder die geforderte Einführung einer Positivliste – in kurzen Abständen präsentierte die Politik unausgewogene Konzepte aus dem Giftschränk. Dabei ist der Wunsch des Menschen, mit Heimtieren zusammenzuleben, ungebrochen groß. Dass dies mit dem Tierwohl in Einklang zu bringen ist, belegt der ZZF regelmäßig aufs Neue.

Wirtschaftlich fühlte sich der finanzielle Absturz nach den für die Heimtierbranche starken Pandemie-Jahren für viele Betriebe sehr tief an. Angesichts hoher Inflation, explodierender Kosten insbesondere für Energie, Transporte und Verpackung setzte eine gewisse Katerstimmung ein.

Doch trotz des Gegenwindes aus allen Ecken stehen die Zeichen für die Heimtierbranche gut. Mit einem starken Verband an der Seite, der sich vielfältig vernetzt, hat die Branche das Zeug dazu, sich weiter nach vorne zu entwickeln. Entscheidend wird es dabei auf die Bereitschaft zur Erneuerung und auf den Zusammenhalt ankommen. Wer unser diesjähriges Forum live miterlebt hat, weiß, dass dies gelingen kann.

In diesem Sinne grüßen herzlich

Norbert Holthenrich
ZZF-Präsident

Gordon Bonnet
ZZF-Geschäftsführer

KAPITEL 1

DIE ARBEIT
DES ZZF

„Der Wind bläst von vielen Seiten ins Gesicht der Branche“, sagte ZZF-Präsident Norbert Holthenrich zum Auftakt der Delegiertentagung im Sommer 2022 in Wiesbaden. Neben den Folgen des Krieges wie Gasnotlage und steigende Preise bezog er sich in seinem Geschäftsbericht auch auf den zunehmenden Fachkräftemangel und den politischen Druck durch geplante gesetzliche Bestimmungen im Tierschutz. Alle diese Herausforderungen belegen aber auch: Der ZZF als Verband der Heimtierbranche wird gebraucht – dringender denn je.

ZZF INTERN

Der 1947 gegründete Zentralverband Zoologischer Fachbetriebe e.V. (ZZF) vertritt die beruflichen, wirtschaftlichen und sozialpolitischen Interessen der deutschen Heimtierbranche. Gegründet in Frankfurt am Main, ist das heutige Domizil der Geschäftsstelle eine repräsentative Villa in Wiesbaden. Hier befinden sich die Büros der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter – außerdem wird das „Haus des Heimtieres“ für Veranstaltungen und zum Dialog genutzt. Der ZZF berät, informiert und fördert seine Mitglieder in ihren fachlichen und beruflichen Anliegen, liefert Angebote zur Professionalisierung und bietet den Erfahrungsaustausch über Verbandsgrenzen hinweg. Der Einsatz für eine qualifizierte Aus- und Weiterbildung gehört zu den zentralen Verbandsaufgaben.

An erster Stelle stehen für den ZZF und seine Mitglieder die Verantwortung des Menschen für das lebende Tier und das Wohlbefinden der Heimtiere. Da in Deutschland mittlerweile in rund jedem zweiten Haushalt mindestens ein Heimtier lebt, kommt dem Verband eine immer größere Verantwortung zu. Der ZZF macht sich für den tiergerechten Umgang mit Heimtieren stark und stellt die positiven Auswirkungen eines tierschutzgerechten Zusammenlebens zwischen Mensch und Heimtier gegenüber der Öffentlichkeit, den Medien und der Politik dar. Das Zusammenspiel aus hauptamtlicher und ehrenamtlicher Arbeit hat sich bewährt und steht für Praxisnähe durch die ehrenamtlichen Vertreter aus der Branche und Organisationsstärke durch die fachlich versierten Hauptamtlichen in der Geschäftsstelle.

Der ZZF-Vorstand wird alle fünf Jahre durch die Mitglieder gewählt. Präsident Norbert Holthenrich (tierisch Zoo-Shop) bildet gemeinsam mit Eckhard Lindemeier (Geschäftsführer INT-International Nonfood Trading GmbH), Katharina Engling (Leiterin Marketing Bunny Tierernährung), Erhard Kaup (Geschäftsführer Zoo Kaup) und Melanie Schmidt (Inhaberin Frau Schmidt mit Hund GmbH) den aktuellen Vorstand.

Das Kalenderjahr 2022 stand im Zeichen des 75-jährigen Verbandsjubiläums. Der Wiesbadener Bürgermeister und Wirtschaftsdezernent Dr. Oliver Franz würdigte in seinem Grußwort zum Verbandsjubiläum die Arbeit des ZZF für die Heimtierbranche und

ZZF-Präsident Norbert Holthenrich (links) mit Ehrenpräsident Herbert Bollhöfer bei der Feier zum 75. Jubiläum des ZZF in Berlin.





für die vielen Heimtierhalterinnen und -halter in Deutschland. „Der ZZF ist anerkannt in der Politik und in den Verwaltungen. Wir freuen uns sehr, dass dieser traditionsreiche Bundesverband seinen Sitz in der hessischen Landeshauptstadt Wiesbaden hat.“

Die Kurve der Mitgliederentwicklung ging seit mehr als zehn Jahren erstmals wieder nach oben. 74 neue Mitglieder begrüßte der Verband im Jahr 2022. „Der ZZF ist ein Qualitätssiegel für Tierwohl und qualifizierte Beratung“, erklärte Geschäftsführer Gordon Bonnet auf der Mitgliederversammlung. Das seien neben der Interessenvertretung die wichtigsten Gründe für den Beitritt. Erfolge hat der ZZF viele vorzuweisen, sei es in der Anerkennung der Systemrelevanz der Zoofachhandlungen und Heimtierpfleger, dem Einsatz gegen eine Positivliste oder in der Aus- und Weiterbildung der Branchenteilnehmer.



Das Leitungsteam von ZZF und WZF (von links nach rechts) Gordon Bonnet, Dr. Rowena Arzt, Antje Schreiber, Alexandra Facklamm und Jörg Turk.

ZZF-Geschäftsstelle

Aus der ZZF-Geschäftsstelle in Wiesbaden, dem „Haus des Heimtieres“, steuern und koordinieren 19 hauptamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter die Arbeit des Verbandes. Sie sind auch Ansprechpartner für alle Fragen rund um den Heimtiermarkt und die Heimtierhaltung. Wirtschaftliche Tochter und Servicegesellschaft des ZZF ist die Wirtschaftsgemeinschaft Zoologischer Fachbetriebe GmbH (WZF). Mehr zur WZF finden Sie ab Seite 14.

Der gemeinsame Geschäftsführer von ZZF und WZF ist Gordon Bonnet. Er wird in der Geschäftsleitung unterstützt durch Alexandra Facklamm (WZF-Prokuristin), Jörg Turk (stellvertretender ZZF-Geschäftsführer bis zum 18. Juni 2023), Dr. Rowena Arzt (Bereichsleiterin Messen) und Antje Schreiber (Bereichsleiterin Kommunikation sowie Aus- und Weiterbildung).

2022 konnte der Verband
74 neue Mitglieder begrüßen.

Im Jahr des 75. Jubiläums traf sich die Mitgliederversammlung des Verbands 2022 in Wiesbaden, wo die Geschäftsstelle des ZZF ihren Sitz im „Haus des Heimtieres“ hat.



Zentralverband Zoologischer Fachbetriebe Deutschlands e.V. (ZZF)



Die ZZF-Mitglieder sind vier verschiedenen Fachgruppen zugeordnet: Fachgruppe Handel, Großhandel und Industrie, Heimtierpflege im Salon sowie Heimtierzucht und -großhandel. Neben den Fachgruppen gibt es Arbeitsgruppen, zu welchen sich Mitglieder zusammenfinden, um Themen voranzutreiben.

FACHGRUPPEN

Vertreter aller vier Fachgruppen des ZZF trafen sich im Juni 2022 im Rahmen der Delegiertentagung zu einem Workshop, um Ideen für eine stärkere Vernetzung zwischen den einzelnen Fachgruppen zu entwickeln. „Der Workshop war ein Wunsch aus Industrie und Handel“, erklärte ZZF-Geschäftsführer Gordon Bonnet, der den Workshop moderierte. Auf der Delegiertentagung 2021 war ein Antrag dazu gestellt worden.

Beim Workshop notierten zunächst die vier Fachgruppen, was sie auszeichnet und wie sie die anderen Fachgruppen beschreiben würden. Außerdem formulierten sie Wünsche an die anderen Gruppen. Deutlich wurde bei der Präsentation, dass die Mitglieder bereits über den Horizont ihrer Fachgruppe hinausschauen: Sie konnten sich gut in die Bedürfnisse der anderen hineinversetzen. Auch konkrete Wünsche gab es.

Handel

„Wir wünschen uns von der Industrie eine direktere Kommunikation, mehr Transparenz, was Preise und Lieferzeiten angeht, und keine Direktverkäufe an die Endverbraucher“, erklärte Heike Mundt aus der Fachgruppe Handel.

Großhandel und Industrie

Die Industrie formulierte auch Wünsche: „Vom Handel wünschen wir uns mehr unabhängige Einzelhändler und dass die Händler ihre Produkte gut kennen.“ Von den Heimtierpflegern erhoffte man sich Feedback für Produktentwicklungen und von den Züchtern eine größere Rassenvielfalt sowie eine optimale Versorgung und Herkunftsbezeichnung der angelieferten Heimtiere.

Die vier Fachgruppen arbeiten
gemeinsam für die Ziele des ZZF.

Heimtierpflege im Salon

Die Heimtierpfleger wünschen sich eine engere Vernetzung mit dem Handel. „Wir bespielen miteinander den Markt“, betonte Melanie Schmidt. Eine gegenseitige Empfehlung sei deshalb sinnvoll. „Die Einzelhändler sollten ihre Kunden darauf hinweisen, dass bei bestimmten Rassen eine professionelle Pflege nötig ist.“ Von der Industrie wünscht man sich kleinere Verpackungseinheiten, sodass diese auch für kleinere Salons passen.

Heimtierzucht und -großhandel

Ein Bekenntnis zum Tier – der Wunsch ging von der Fachgruppe Heimtierzucht und -großhandel an die Einzelhändler. „Mehr Sachkunde beim Personal und tiergerechte Tierpräsentation“ wünsche man sich außerdem, so Volker Ennenbach. Die Industrie könnte außerdem ihre Kompetenz besser nutzen und den Einzelhandel in der Tierexpertise unterstützen.

In der zweiten Arbeitsphase ging es um die bessere Vernetzung. Hierfür mischten sich die Fachgruppen an den Tischen. Ergebnisse waren unter anderem die Ideen, die Frühjahres- oder Herbsttagung zur Hälfte

fachgruppenübergreifend zu planen, im Rahmen der Tagungen jeweils Workshops zu Themen anzubieten, die für alle interessant sind, sich rotierend bei Betrieben für Besichtigungen zu treffen oder Schnuppertage zu vereinbaren. Zum Abschluss gab es noch eine Aufgabe im Freien: Mit dem grünen Seil schafften alle Beteiligten so viele Knotenpunkte wie möglich. Fazit: Ein Anfang ist gemacht und das Interesse an einer engeren Zusammenarbeit von allen Seiten vorhanden.

Die vier Säulen des ZZF

Die ZZF-Mitglieder der vier Fachgruppen wählen jeweils einen Vorsitzenden und einen Stellvertreter für den Erweiterten Vorstand.



ZUM TIERSCHUTZ VERPFLICHTET!

Die Heidelberger Beschlüsse, unsere Selbstverpflichtung zum Tier- und Artenschutz in der Heimtierbranche, finden Sie auf Seite 63.

Gut vernetzt in die Zukunft: Vertreter aller vier Fachgruppen des ZZF trafen sich im Juni 2022 im Rahmen der Delegiertentagung zu einem Workshop, um Ideen für eine stärkere Vernetzung zwischen den einzelnen Fachgruppen zu entwickeln.



Stephanie Schwartzkopff, Amtstierarzt a.D. Thomas Becker, Irene Nagel und Matthias Mai (von links nach rechts) bildeten zuletzt den Prüfungsausschuss für die Prüfung zur ZZF-Zusatzqualifikation „Zoo-fachspezifisches Wissen“.

ARBEITSGRUPPEN

Berufsbild im Zoofachhandel

Die Arbeitsgruppe Berufsbild im Zoofachhandel (BIZ) beschäftigt sich mit der Aus- und Weiterbildung von Zoofachpersonal. Sie stellt auch das Prüfungsgremium für die Prüfung „Zoofachspezifisches Wissen“ vor der Industrie- und Handelskammer (IHK) zusammen.

Im Prüfungsgremium der Zusatzqualifikation, welche auch als fakultatives Fachgespräch im Rahmen eines Erlaubnisverfahrens nach §11 Tierschutzgesetz anerkannt wird, wirkt der Amtsveterinär Thomas Becker mit. Da sich sein Ruhestand abzeichnete, startete die Vorsitzende des BIZ-Ausschusses Stephanie Schwartzkopff einen Aufruf auf dem ZZF-Symposium im Herbst 2022. Anschließend wurde mit Dr. Stefanie Krohn eine zusätzliche Amtstierärztin für das Prüfungsgremium gewonnen. Zudem arbeiten im BIZ neben der Leiterin Stephanie Schwartzkopff (Franchise-Partnerin Fressnapf) Irene Nagel (aqua-global), Matthias Mai (Zoo-Mai), Ralf Grützner (Petdata) und Dieter Untergasser (sera) mit.

Im vergangenen Jahr arbeitete die Arbeitsgruppe an einem Curriculum für Fortbildungskurse für einen IHK-Zertifikatslehrgang. Mit diesen Kursen könnten sich Prüfungskandidaten auf den Theorieteil der IHK-Prüfung vorbereiten. Der Bedarf für diese Fortbildungskurse in der Heimtierbranche ist jedoch noch nicht abschließend ermittelt, sodass die Umsetzung auf Eis liegt.

Qualifizierung Heimtierpfleger

Der Arbeitskreis „Qualifizierung und Prüfung“ arbeitet an neuen theoretischen und praktischen Vorbereitungskursen für die Prüfung zum ZZF-geprüften Heimtierpfleger. Das anspruchsvolle Projekt ist auf längere Zeit angelegt, da viele Inhalte erst entwickelt werden müssen und mit ihnen die Grundlagen für den Beruf „Heimtierpfleger/in“ definiert werden. Die Theorie soll über Onlinekurse und Webinare in der Heimtier Akademie des ZZF vermittelt werden. Mittels einer Multiple-Choice-Prüfung sollen Heimtierpflegerinnen und Heimtierpfleger nachweisen, dass sie über grundlegende theoretische Kenntnisse verfügen. Ein erstes erfolgreiches Webinar zum Thema „Effliertechniken“ mit Karin Witthohn fand im Mai 2023 statt.

Die Vorbereitung auf die praktische Prüfung soll hauptsächlich der Erläuterung der Prüfungskriterien dienen. Während eines Vorbereitungsworkshops bearbeiten die potenziellen Prüflinge nach einer Vorbesprechung den Hund der entsprechenden Kategorie eigenständig. Anschließend folgt eine Besprechung nach Prüfungskriterien. Neu wird sein, dass die Prüfung auch pro Modul erfolgen kann: Angeboten werden Modul A – Trimmen einer rauhaarigen Rasse oder Spaniel/Setter, Modul B – Schneiden eines Pudels – und Modul C – Schneiden eines Hundes mit der Modellerschere. In der Arbeitsgruppe wirken Elke Bürger, Farah Eggert, Kathrin Krause, Sabine Müller, Katja Wagener und Karin Witthohn mit.



Die Arbeitsgruppe „Systeme im Zoofachhandel“ kam im Februar 2023 in Wiesbaden zusammen.

Marktdaten

Die Wirtschaftsdaten des deutschen Heimtiermarktes gibt der ZZF gemeinsam mit dem Industrieverband Heimtierbedarf (IVH) heraus. In der gemeinsamen Arbeitsgruppe begleiten zudem Vertreter der Industrie und des Handels die fortlaufende Skopos-Marktforschungsstudie zur Erhebung der Heimtierpopulation in deutschen Haushalten sowie des soziodemografischen Profils der Heimtierhalter.

Dieter Meyer (Vitakraft) engagierte sich vor seinem Eintritt in den Ruhestand viele Jahre bei der Erstellung der Wirtschaftsdaten und übergab diese Aufgabe nun an Olaf Sawicki (saturn petcare). Weitere Mitglieder des Arbeitskreises sind Luna Zelle (Fressnapf), Vu Thanh-The (Mars Petcare), Henning Beckmann (IVH), Detlev Nolte (Nolte-PR/IVH), Antje Schreiber (ZZF) sowie Jan Berlin, Jens Lagerwey und Olaf Hofmann (Skopos Research). Ohne Arbeitskreismitglied zu sein, unterstützen jedoch auch viele weitere Mitgliedsunternehmen des IVH und des ZZF die Tätigkeit des Arbeitskreises Marktdaten.

Systeme im Zoofachhandel

Die Arbeitsgruppe „Systeme im Zoofachhandel“ bringt die Zentralen der Franchisegeber von Zoofachmärkten zusammen. Vertreter von Fressnapf, Das Futterhaus, egesa-zookauf, Zooma, Sagaflor, Kölle Zoo, Megazoo, Dehner, Hellweg, Globus und Landfuxx tauschten sich 2022 in drei Videomeetings aus und kamen 2023 in der ZZF-Geschäftsstelle zusammen. Da die Diskussionspunkte überwiegend deckungsgleich mit den drängendsten Themen im Handel sind (Pandemie, Energiesicherheit, Inflation, Online-Handel, Fachkräftemangel, Weiterbildung, Beratungskompetenz, gesetzliche Vorgaben, Positivliste) hat die Arbeitsgruppe beschlossen, sich künftig in der ZZF-Fachgruppe Handel treffen zu wollen und nur bei spezifischen Themen der Systemzentralen einen Videocall zu organisieren. Vorsitzender der Arbeitsgruppe ist Dominik Niemeier – der im März 2023 zum Fachgruppenvorsitzenden Handel gewählt wurde.

Heidelberger Beschlüsse

Am 25. Mai 1991 wurden in der ZZF-Delegiertenversammlung die sogenannten Heidelberger Beschlüsse verabschiedet. Diese konkretisieren das ZZF-Grundsatzprogramm und legen den Mitgliedern des ZZF gewisse Pflichten im Sinne des Tierwohls auf, die über die gesetzlichen Bestimmungen hinausgehen. Diese Selbstbeschränkungen sind bindend für alle Mitglieder. Auf der Delegiertenversammlung 2021 wurde beschlossen, dass sich eine Arbeitsgruppe mit einer erneuten Überarbeitung beschäftigen sollte. Unter Federführung von Dr. Stefan K. Hetz und Gordon Bonnet diskutierten sich Vertreter aus allen vier Fachgruppen in insgesamt neun virtuellen Sitzungen die Köpfe heiß. Das einvernehmliche Ergebnis wurde dem Vorstand präsentiert, der diese Vorschläge nun der Delegiertenversammlung 2023 zur Verabschiedung vorlegt.

Die Heidelberger Beschlüsse wurden überarbeitet.

RINGSTELLE

Vom Zaunkönig bis zum Mönchsgeier:

Die Ringstelle des ZZF hält für jeden Vogel die passende Ringgröße bereit. Im Jahr 2022 haben Esther Schütz und Marina Dansin insgesamt 92.586 der amtlichen Kennzeichen verschickt, dazu 564 Transponder für besonders geschützte Säugetiere und Reptilien wie Moonie-Wombat oder Siamkrokodil. Mehr als 4.500 Sendungen haben die beiden Mitarbeiterinnen an Züchter, Händler, Tierparks und Zoos auf den Weg gebracht. Für insgesamt rund 1.000 Tierarten vergibt die Ringstelle im Auftrag des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz diese amtlichen Kennzeichen. Seit Januar 2001 will das Bundesministerium mit der vorgeschriebenen Melde- und Kennzeichnungspflicht den illegalen Handel mit geschützten Tierarten verhindern.

4.500 Sendungen wurden 2022 auf den Weg gebracht.

Wer Tiere hält, die in Anlage 6 der Bundesartenschutz-Verordnung (BArtSchV) aufgeführt sind, darunter Sittiche und Papageien sowie sonstige Vogelarten, muss diese mit einem Ring am Bein oder einem implantierbaren Mikrochip (Transponder) unter der Haut kennzeichnen. Mit einer eindeutigen Nummer versehen, ermöglichen die Kennzeichen die direkte Zuordnung eines Tieres zu amtlichen Dokumenten, zu Meldeformularen und Aufzeichnungen. Auf diese Weise lässt sich ein Tier bis zum Züchter zurückverfolgen und der Besitzer kann die legale Herkunft seines kennzeichnungspflichtigen Tieres lückenlos nachweisen.

Nicht jedes Tier benötigt laut Bundesartenschutzverordnung eine Kennzeichnung. Züchter können ihre Vögel dennoch freiwillig beringen, um die Herkunft ihrer Tiere glaubhaft und lückenlos nachzuweisen. Händler und auch Tierhalter wissen diese Transparenz zu schätzen.



Die Ringstelle hinterlegt alle Informationen zum Ursprung eines Tieres in ihrer Datenbank. Hier sind die Namen und Anschriften von Züchtern und Privatpersonen gespeichert, die bis dato einen Ring bestellt haben. Die in der Datenbank gesammelten Angaben können zum Beispiel dabei helfen, die Halterin oder den Halter eines entflohenen Tieres ausfindig zu machen. Wer also einen Gelbhaubenkakadu findet, kann sich an die Ringstelle wenden, die anhand der Ringnummer einen Kontakt zum Züchter aufnimmt.

Die Ringstelle in Zahlen

Im Jahr 2022 hat die Ringstelle des ZZF 370 neue Kunden gewonnen, die Datenbank registriert damit insgesamt 31.096 Züchter und Privatpersonen, die bislang ein Kennzeichen bestellt haben. Die Zahl der versendeten Transponder für Säugetiere und Reptilien stieg um etwa 8,5 Prozent auf 564 Transponder an.

Die Gesamtzahl beträgt 92.586 verkaufte Ringe, was einen leichten Rückgang zum vorgehenden Jahr bedeutet. Der Verkauf nichtamtlicher Ringe ist wegen des Wegfalls der Psittakose-Verordnung gegenüber 2021 erneut gesunken. Der ZZF empfiehlt aber, die Beringung auf freiwilliger Basis fortzusetzen.

RINGSTELLE

KONTAKT
0611 447553-24
Mo bis Fr von 9 bis 13 Uhr
ringstelle@zzf.de
ringstelle.de



VIELE GUTE GRÜNDE FÜR IHRE MITGLIEDSCHAFT IM ZZF

1. INTERESSENVERTRETUNG:

Eine starke Stimme, die der Heimtierbranche bei der Politik Gehör verschafft

- ✓ Wir bündeln die beruflichen, wirtschaftlichen und sozialpolitischen Interessen von Mitgliedsbetrieben aus dem Zoofach-Einzelhandel, -Großhandel, von Heimtierpflegern und Herstellern von Heimtierbedarf und vertreten diese gegenüber der Politik.
- ✓ Wir stehen als kritischer Partner in permanentem Austausch mit dem Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL).
- ✓ Wir sind regelmäßiger Gesprächspartner der tierschutzpolitischen Sprecher der Bundestags- und Landtagsfraktionen.
- ✓ Wir haben als Teil der European Pet Organization (EPO) ein Ohr und eine Stimme in Brüssel und sind weltweit mit Organisationen der Heimtierbranche vernetzt.
- ✓ Wir gestalten die Meinungsbildung mit unserer Presse- und Öffentlichkeitsarbeit.

INFORMATIONEN:

Immer auf dem Laufenden für Ihr Geschäft und Ihre Entscheidungen

- ✓ Sie profitieren von aktuellen Infos aus erster Hand und sind damit immer optimal auf Trends und Veränderungen vorbereitet.
- ✓ Sie bekommen mit dem zza das führende Magazin der Heimtierbranche kostenlos per Post.
- ✓ Sie erhalten Einblicke durch den exklusiven Zugang zu Newslettern und zum Intranet.
- ✓ Sie erhalten umfangreiche Markt- und Branchendaten, die wir jährlich erheben lassen.

3.

BERATUNG:

Ihre individuellen Fragen, unsere Hilfestellungen

- ✓ Wir helfen Ihnen bei rechtlichen, tierbezogenen und berufsbezogenen Fragen weiter.
- ✓ Wir geben Verkaufshilfen.
- ✓ Wir klären über tierschutzwidriges Zubehör auf.

2.

4.

VERNETZUNG:

Im Austausch mit anderen Branchenmitgliedern und Interessengruppen

- ✓ Sie tauschen sich bei den Frühjahres- und Herbsttagungen mit Mitgliedern Ihrer Fachgruppe aus und treffen bei der Mitgliederversammlung Branchenvertreter aus allen Sparten der Heimtierbranche Deutschlands.
- ✓ Sie werden zu der von unserem Tochterunternehmen WZF ausgerichteten Interzoo, der Weltleitmesse der Heimtierbranche, eingeladen und können dort nationale und internationale Kontakte knüpfen und neue Geschäftspartner finden.
- ✓ Sie profitieren von Rahmenabkommen mit unseren Partnerunternehmen.

5.

AUS- UND WEITERBILDUNG:

Lebenslanges Lernen für die Anforderungen von heute und morgen

- ✓ Sie können zu Sonderkonditionen an unserem „ZZF-Forum der Heimtierbranche“ für Zoofachhändler und Hersteller von Heimtierbedarf und an unserem „ZZF-Symposium“ für Zoofachleute und Tierärzte teilnehmen.
- ✓ Unsere ZZF-Ausbildungsordner, Arbeitshefte und Spezialordner für Zoofachhändler sind auf die Bedürfnisse und Anforderungen der Heimtierbranche zugeschnitten.
- ✓ Ihre Mitarbeiter im Zoofachhandel können die Qualifikation „Zoofachspezifisches Wissen“ über Kleinsäuger, Ziervögel, Süß- und Meerwasser-aquarienfische und Terrarientiere mit einer Prüfung vor der IHK erwerben.
- ✓ Ihre Mitarbeiter können berufsbegleitend auf der E-Learning-Plattform ZZF Heimtier Akademie lernen.
- ✓ Für Heimtierpfleger werden spezielle Schulungen und praktische Übungen angeboten.

6.

IMAGEBILDEND:

Die ZZF-Mitgliedschaft ist ein Qualitätssiegel für Tierwohl und qualifizierte Beratung

- ✓ Für ZZF-Mitglieder steht die Verantwortung für das Wohlbefinden der Heimtiere an erster Stelle.
- ✓ ZZF-Mitglieder folgen Qualitätsrichtlinien, die die tiergerechte Heimtierhaltung fördern.
- ✓ Der ZZF unterstützt Tierschutzorganisationen bei der Vermittlung von Heimtieren.
- ✓ Der ZZF informiert über geeignete Heimtiere.
- ✓ Der ZZF vergibt über seine Ringstelle im Auftrag des Bundesumweltministeriums amtliche Artenschutz-Kennzeichen an Züchter, Händler, Tierparks und Zoos für rund 1.000 Tierarten.
- ✓ Der ZZF hat mit my-fish ein ambitioniertes Nachzuchtprojekt entwickelt und mit der zugehörigen Homepage eine Diskussionsplattform und ein Nachschlagewerk für alle Aquarianer etabliert.

7.

GEMEINSCHAFT:

ZZF-Mitglieder unterstützen sich gegenseitig wie in einer großen Familie

- ✓ Profitieren Sie vom starken Wir-Gefühl im ZZF.
- ✓ ZZF-Mitglieder helfen sich gegenseitig und genießen das Beisammensein.
- ✓ Ehrenamtlich Engagierte und die angestellten Mitarbeitenden der Geschäftsstelle wirken zusammen für die gemeinsame Sache: ein gedeihliches Zusammenleben von Mensch und Heimtier und eine starke Heimtierbranche.



KAPITEL 2

WZF GMBH



Zur Interzoo 2022, veranstaltet von der WZF, kamen 28.000 Besucher und 1.326 Aussteller nach Nürnberg.

Die Wirtschaftsgemeinschaft Zoologischer Fachbetriebe (WZF) ist eine Gesellschaft für viele Dienste des ZZF. Mit ihren Produkten und Plattformen leistet die im Jahr 1966 gegründete Tochter-GmbH des Verbandes Entscheidendes für die wirtschaftliche und kommunikative Entwicklung und Wahrnehmung der gesamten Heimtierbranche.

DIE SERVICEGESELLSCHAFT DES ZZF

Engagiert und verantwortungsbewusst setzt das multi-professionelle Team der WZF die Projekte des Verbandes um, denkt und entwickelt sie weiter und behält dabei die Werte des ZZF im Blick. Zu den Tätigkeitsbereichen gehören die Verwaltung und die Veranstaltungsplanung, Mitgliederangelegenheiten sowie die Fachbereiche Tier, Kommunikation, Aus- und Weiterbildung sowie Messe. Über ihre Tochtergesellschaft International Pet Business IPB GmbH entwickelt und managt die WZF sogar länderübergreifende Geschäftsaktivitäten im internationalen Heimtiermarkt.

Branchenleitmesse Interzoo

Das wichtigste Produkt im Portfolio der WZF ist ohne Zweifel die Interzoo. Die Weltleitmesse für Heimtierbedarf ist im Laufe ihrer Geschichte zu einer globalen Institution geworden und aus dem Kalender der Branchenmitglieder kaum wegzudenken. Im vergangenen Jahr informierten sich rund 28.000 Fachbesucher aus 129 Ländern bei insgesamt 1.326 Ausstellern aus 59 Ländern über die neuesten Artikel und Dienstleistungen für Heimtiere. Hauptamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der WZF arbeiten an der Organisation und Weiterentwicklung der Messe, an der Kommunikation und am Rahmenprogramm. Mit dem Interzoo Get Started Pavilion unterstützt die Interzoo innovative Unternehmen bei der Initiierung oder Ausweitung ihrer Internationalisierungsprojekte.

➤ [Mehr auf Seite 24](#)

Ringstelle für Artenschutzkennzeichen

Die von der WZF betriebene ZZF-Ringstelle wurde von dem Bundesministerium für Umwelt und Naturschutz beauftragt, artenschutzrechtliche Kennzeichen – beispielsweise für Papageien – im Sinne der Anlage 6 der Bundesartenschutz-Verordnung auszugeben. Mit der Melde- und Kennzeichnungspflicht soll der illegale Handel mit geschützten Tieren verhindert werden. Die Ringstelle gibt Kennzeichen für insgesamt rund 1.000 Tierarten heraus. Vögel werden in erster Linie mit Fußringen, Säugetiere und Reptilien mit Transpondern (implantierbare Mikrochips) versehen.

➤ [Mehr auf Seite 11](#)

Die WZF setzt Veranstaltungen und zahlreiche Projekte zur Fortbildung wie das ZZF-Forum oder die Heimtier Akademie um.



Die WZF brachte zur Interzoo 2022 auch die Messezeitung „Interzoo Daily“ heraus.

Aus- und Weiterbildung

Auch zum Thema Aus- und Weiterbildung hat die WZF vom Verband wichtige Aufgaben übernommen. So organisiert die WZF beispielsweise die Zusatzqualifikation für Zoofachhändler in Zusammenarbeit mit der Industrie- und Handelskammer (IHK) Wiesbaden.

Plattformen zur Fortbildung sind auch der Branchen-Kongress ZZF-Forum der Heimtierbranche und das Symposium für Tierärzte und Fachleute der Heimtierbranche. Die WZF betreibt zudem die ZZF

Heimtier Akademie mit Onlinekursen rund um zoofachspezifische Themen. Für internationale Marktteilnehmer sind die Angebote der Interzoo Academy zu Themen des Heimtiermarktes, des Marketings und der Unternehmensführung interessant.

➤ Mehr ab Seite 19

Verlag und Branchen-PR

Die WZF veröffentlicht Broschüren, Marktdaten, Fachliteratur wie beispielsweise die Ausbildungsmedien. Im zza-Verlag der WZF erscheint das Branchenmagazin zza – zoologischer zentral anzeiger, der Newsletter „zza.Die Woche“ sowie die Messezeitung Interzoo Daily. Die WZF ist auch Trägerin von Branchen-Portalen wie zza-online.de, zzf.de, interzoo.com, interzoo-pavilion.com, interzoo-academy.com oder heimtierakademie.de. Hinzu kommen Tierhalter-Portale wie my-fish.org und wirfuerstier.de. Der ZZF unterstützt als Herausgeber alle Projekte mit seinem fachlichen Know-how.

Zur Kommunikationsarbeit des Verbandes gehört auch die Mitgliederkommunikation, die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit sowie Onlinekommunikation.

➤ wzf-online.de



Das ZZF-Symposium für Tierärzte und Fachleute der Heimtierbranche bildet eine wichtige Plattform der WZF im Bereich Aus- und Weiterbildung.



Der Interzoo Get Started Pavilion unterstützte auf dem Petfood Forum in Kansas City (Missouri, USA) vom 1. bis 3. Mai junge Unternehmen aus der Heimtierbranche, die in den internationalen Markt expandieren wollen.



International Pet Business IPB GmbH

Die International Pet Business IPB GmbH ist ein Tochterunternehmen der WZF GmbH. Als internationales B2B-Dienstleistungsunternehmen entwickelt und betreut es länderübergreifende Aktivitäten sowie die Expansion des Messengeschäftes im Ausland. Das Portfolio der IPB umfasst Konzeptentwicklung, Markterschließungsprojekte und Matchmaking. Geschäftsführerin ist Dr. Rowena Arzt, die zugleich die Bereichsleitung Messe bei der WZF GmbH innehat.

ipb-pets.com



IPB ist der Spezialist für Veranstaltungen der Heimtierbranche auf globaler Ebene.

KAPITEL 3 AUS- UND WEITERBILDUNG

Für das Wohl der Heimtiere ist es essentiell, dass Zoofachhändler und Tierzüchter über die grundlegenden Bedürfnisse der Heimtiere beraten können und Heimtierpfleger professionell mit Vierbeinern umgehen. Der ZZF unterstützt die Beratungskompetenz und das Fachwissen der Heimtierbranche mit seinem Aus- und Weiterbildungsangebot.

HEIMTIER AKADEMIE

Zoofachhändler stellen Beziehungen zwischen Heimtieren und Tierfreunden her. Sie helfen dabei, geeignete Heimtiere zu finden, das richtige Futter, Gehege, Technik und andere Bedarfsartikel auszuwählen. Für die Zucht oder den Ankauf von Tieren sowie bei dem Einkauf von Heimtierbedarf sind zudem Kenntnisse des Artenschutz-, Tierschutz-, Tierseuchen- und Futtermittelrechts erforderlich.

Dieses umfangreiche Wissen vermittelt der ZZF über seine Heimtier Akademie. In Kooperation mit der Video- und E-Learning Agentur Neokom.tv bietet die ZZF Onlinekurse und Live-Sessions für Auszubildende und Verkäufer im Zoofachhandel an. Außerdem unterstützt die Online-Akademie Absolventen der ZZF-Zusatzqualifikation bei der Vorbereitung auf die Prüfung. „Die Heimtier Akademie ist eine unabhängige Lernplattform, auf der wissenschaftsbasierte Grundlagen für Mitarbeitende in der Heimtierbranche vermittelt werden. Nach einer bestandenen Multiple-Choice-Prüfung erhalten Absolventen eine Bescheinigung, mit der sie ihre erfolg-



reiche Teilnahme gegenüber Arbeitgebern, Kunden und Amtstierärzten belegen können“, erläutert Antje Schreiber, Leiterin der ZZF Heimtier Akademie.

Zuletzt erschienen drei Kurse zur Aquaristik. Ein Kurs zur Pflege von Bartagamen ist in Arbeit. An der Erstellung der Kurse sind Tierärztinnen, Biologen sowie Zoofachhändler und Ausbilder im Arbeitskreis „Berufsbild im Zoofachhandel“ beteiligt.

heimtierakademie.de



ZZF LEHRWERK

Was ist beim Transport von Skalaren zu beachten? Welches Futter brauchen Papageien? Das ZZF Lehrwerk ergänzt das E-Learning der Heimtier Akademie und ist speziell auf die Bedürfnisse und Anforderungen der Heimtierbranche zugeschnitten. Einen umfassenden Überblick über alle beruflich relevanten Wissensbereiche bieten die Grundlagen-Ordner – von biologischen Grundlagen bis zur Arbeitssicherheit. Die Spezial-Ordner informieren mit Beiträgen zur Biologie, Ernährung oder Krankheiten

über die Haltung handelsrelevanter Tierarten. Ihre pädagogisch-didaktisch aufbereiteten Kapitel und Testfragen unterstützen das effektive Lernen für die Prüfung „Zoofachspezifisches Wissen“. Die Arbeitshefte erleichtern sowohl die Vorbereitung auf eine Sachkundeprüfung als auch die Strukturierung des Unterrichts für Auszubildende.

Information und Angebote:
Hermine Bleischwitz, bleischwitz@zzf.de

Der ZZF bildet Fachberater mit der digitalen ZZF Heimtier Akademie weiter. Die Plattform für E-Learning vermittelt Grundlagen in der Haltung, Biologie, Ernährung, Transport und Pflege von Heimtieren. Das Angebot umfasst Onlinekurse, Webinare, interaktive Übungen und die Ausbildungsliteratur für Zoofachhändler.

ZUSATZQUALIFIKATIONEN

ZZF-Zusatzqualifikation „Zoofachspezifisches Wissen“

In Kooperation mit der IHK entwickelte der ZZF die Zusatzqualifikation „Zoofachspezifisches Wissen“ mit Abschlussprüfung. Die Prüfung eignet sich für alle Kaufleute mit dreijähriger Erfahrung im Umgang mit Heimtieren und Auszubildende im Zoofachhandel, die sich als „sachkundige Person“ ausweisen möchten. Die Vorbereitung auf die Zertifikatsprüfung erweitert nicht nur das Fachwissen zur Haltung von Kleinsäugern, Ziervögeln, Aquarienfischen und Terrarientieren, sondern verbessert damit auch die Beratungsqualität im Zoofachhandel und bereitet Mitarbeitende auf Führungspositionen vor. 2022 meldeten sich 28 Teilnehmende zur Prüfung an, im Februar 2023 stellten sich elf Kandidaten den Fragen des Prüfungsausschusses.

Als Ersatz für ein §11 Sachkundengespräch und für qualifizierte Mitarbeitende.

Die Prüfung findet unter Beteiligung eines beamteten Tierarztes und der Sachverständigen aus dem Zoofachhandel statt. Sie kann von der zuständigen Behörde als Ersatz für ein fakultatives Fachgespräch im Rahmen eines Erlaubnisverfahrens nach §11 Tierschutzgesetz anerkannt werden.

Die IHK-Prüfung für das Zertifikat „Zoofachspezifisches Wissen“ findet zweimal jährlich statt. Der Anmeldeschluss für das Frühjahr ist jeweils der 15. Januar, für den Herbst der 15. Juli. Der ZZF hält zur individuellen Vorbereitung im Selbststudium ein umfassendes Lehrwerk und Arbeitshefte sowie E-Learning Angebote der Heimtier Akademie bereit.

Information und Anmeldung:
Hermine Bleischwitz, bleischwitz@zzf.de

Korinna Sonnenberg und Oliver Heinzl sind zwei der Teilnehmenden, die ihr Zertifikat für „Zoofachspezifisches Wissen“ 2022 erworben haben.



Zertifikat für ZZF-geprüften Heimtierpfleger

Ihre Kenntnisse und Fertigkeiten können Groomer als „ZZF-geprüfte Heimtierpfleger“ unter Beweis stellen. Doch die seit 2003 angebotene Prüfung ist nicht nur ein Nachweis der eigenen Professionalität, sondern unterstützt den sachkundigen Umgang mit Vierbeinern.

Die ZZF-Fachgruppe veranstaltet ein- bis zweimal im Jahr Workshops zur Weiterbildung, meist in Verbindung mit der Frühjahres- oder Herbsttagung. In diesen Seminaren können Teilnehmende ihre Schneide-, Scher- oder Trimmtechniken an diversen Rassen vertiefen oder ihr Fachwissen zu Themen wie Pflege, Ernährung oder Gesundheitsprophylaxe erweitern. Zukünftig sollen die praktischen Vorbereitungskurse und Prüfungen nach Modulen angeboten werden: Geplant sind die Module „Trimmen einer rauhaarigen Rasse oder Spaniel/Setter“, „Schneiden eines Pudels“ und „Schneiden eines Hundes mit der Modellierschere“.

Zudem arbeitet die Fachgruppe Heimtierpflege im Salon an einem Curriculum für die theoretische Heimtierpflege-Prüfung. Mit dem Projekt verfolgt die Fachgruppe das Ziel, theoretische Vorbereitungskurse als Onlinekurse und Webinare in der Heimtier Akademie des ZZF anzubieten.

Information und Anmeldung:
Karin Witthohn
info@natuerlich-der-hundesalon.de



INTERZOO ACADEMY

Branchenwissen anschaulich, kompakt und verständlich vermittelt. Aktuelle Trends, Herausforderungen und Marktentwicklungen stets im Blick. Mit spannenden Einblicken und Prognosen der wichtigsten Experten: Das ist die DNA der im Sommer 2020 gelaunchten Interzoo Academy.

Die Online-Plattform Interzoo Academy bietet mit ihren Webinaren live und on-demand Expertenwissen zu relevanten Themen der Heimtierbranche. Seit Start der Plattform konnten die Academy-Nutzer in insgesamt 20 Webinaren ihr Branchenwissen erneuern und erweitern. Von den Auswirkungen der Corona-Pandemie, über Marketing und Digitalisierung bis hin zu länderspezifischen Entwicklungen und Branchentrends – die Academy war und ist stets am Puls der Heimtierbranche.

„Die Stärke der Interzoo Academy ist es, sowohl regionale Aspekte und Besonderheiten einzelner Märkte als auch globale Themen und Trends der Heimtierbranche zu adressieren. Hierzu arbeiten wir mit einem Netzwerk weltweiter Experten zusammen, die ihr Spezialwissen zielgruppengenau an die Academy-Teilnehmer weitergeben“, berichtet Dr. Rowena Arzt, Bereichsleiterin Messen.

Aufgrund der hohen Internationalität der Nutzer stellt die Academy die Inhalte vor allem on-demand zur Verfügung und ermöglicht unabhängig von Zeitzone einen Zugriff auf die Inhalte. Aktuell umfasst die Academy bereits viele Stunden Input und Impulse aus der Heimtierbranche in Videoform. Zusätzlich können vollständige Studien und Marktforschungsergebnisse im Publikationsbereich der Webseite als PDF erworben werden.

Die Anmeldung für die einzelnen Sessions erfolgt auf der Seite interzoo-academy.com. Die Seminar-sprache ist in der Regel Englisch. Interessierte können sich im Academy-eigenen Newsletter über das Programm, Inhalte und Hintergründe regelmäßig informieren.

Anmeldung unter
interzoo-academy.com



Alle Inhalte sind on-demand verfügbar.

KAPITEL 4 VERANSTALTUNGEN

Stolz mit Oskar: Im Sauriersaal des Museums für Naturkunde in Berlin feierte der ZZF seinen 75. Geburtstag. Brachiosaurus Oskar behielt die gelungene Veranstaltung im Blick.

75 plus 37 macht 2022: Der ZZF feierte im vergangenen Jahr sein 75. Jubiläum mit einem Festakt in Berlin und einer Premiere. Der Verband kürte die Bartagame zum ersten Heimtier des Jahres. Die 37. Ausgabe der Weltleitmesse Interzoo brachte das ersehnte Comeback der physischen Messe und übertraf mit rund 28.000 Besuchern die Erwartungen.

75 JAHRE ZZF

Mit gut hundert geladenen Gästen aus Wirtschaft, Politik, befreundeten Verbänden und Institutionen feierte der ZZF sein 75. Jubiläum Ende September 2022 im Sauriersaal des Museums für Naturkunde in Berlin zu Füßen des 13 Meter hohen Brachiosaurus brancai. Schillernde Lichtspiele und Jazz von „The Swingin' Pops“ lieferten den Rahmen für eine gelungene Veranstaltung.

ZZF-Präsident Norbert Holthenrich nahm die Besucher mit auf eine Zeitreise durch 75 Jahre, untermalt mit historischen Fotos. Keiner habe gedacht, dass die Heimtierhaltung zu einem derart starken Wirtschaftsfaktor mit rund 210.000 Arbeitsplätzen in Deutschland werden könnte. „Wir werden uns mit den aktuellen Krisen verändern, aber auch entwickeln.“

Aus dem Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) gratulierte Prof. Dr. Dr. Markus Schick. Bettina Stark-Watzinger, Bundesministerin für Bildung und Forschung, überbrachte Gratulationen per Video-Grußbotschaft. Zur Mensch-Tier-Beziehung wusste Prof. Dr. Kurt Kotrschal in seiner Festrede Erhellendes zu berichten. Seit es moderne Menschen gebe, also seit rund 300.000 Jahren, lebten Menschen in spirituellen und sozialen Beziehungen mit Tieren. „Ohne Tiere sind Menschen nicht ganz vollständig“, sagte er.

ZZF-Geschäftsführer Gordon Bonnet und Dr. Stefan K. Hetz, wissenschaftlicher Referent des ZZF, sorgten für ein weiteres Highlight im Programm: Sie gaben die Jury-Entscheidung bekannt, die Bartagame als das erste Heimtier des Jahres für 2023 zu kürten. Der Verband macht damit auf neue Erkenntnisse zu den kleinen Drachen mit stacheliger Kehlhaut auf-

merksam. Die Bedürfnisse dieser Arten können Tierfreunde gut erfüllen, wenn sie sich über grundlegende Haltungsbedingungen informieren.

Die Jubiläumstorte in den Verbandsfarben Grün und Weiß wurde feierlich von Ehrenpräsident Herbert Bollhöfer und Präsident Holthenrich angeschnitten. Zum Nacherleben der 75-jährigen Verbandsgeschichte erhielten die Ehrengäste die 86 Seiten starke Jubiläumsschönheit in Buchform.

Fazit: Jubiläum geglückt und gemeinsam in die Zukunft! Mitarbeitende und Ehrenamtliche des ZZF erlebten mit ihren Gästen einen inspirierenden Abend. Seinen Teil dazu beigetragen hat auch Oskar, der Saurier. Museumsbesucher hatten den Publikumsliebbling des Museums 2007 offiziell auf diesen Spitznamen getauft.

Blättern Sie online durch die Chronik „75 Jahre ZZF“ oder bestellen Sie kostenlos ein Exemplar bei Franziska Fork unter fork@zzf.de



Die Festrede hielt der bekannte Wolfsforscher Prof. Dr. Kurt Kotrschal von der Universität Wien.





INTERZOO 2022

Mit einer ganz besonderen 37. Ausgabe der Interzoo feierten die knapp 28.000 Fachbesucher und 1.326 Aussteller in Nürnberg im vergangenen Jahr ein lang ersehntes Comeback der physischen Messe. „Unsere Erwartungen, aber auch die der Aussteller und Besucher wurden gänzlich übertroffen“, sagte Gordon Bonnet. Dass trotz der anhaltenden Unsicherheit durch Pandemie und Ukraine-Krieg so viele Branchenteilnehmer nach Nürnberg gekommen waren, wertete der Geschäftsführer der Wirtschaftsgemeinschaft Zoologischer Fachbetriebe GmbH (WZF), Veranstalterin der Interzoo, als „Vertrauensbeweis“ gegenüber Interzoo und WZF.

Gute Ergebnisse bestätigt auch die Ausstellerbefragung: Zur Interzoo 2022 gaben 97 Prozent der Aussteller an, ihre wichtigsten Zielgruppen auf der Messe erreicht zu haben. Auch das erfolgreiche Knüpfen neuer Geschäftsbeziehungen (96 Prozent) und positive Prognosen zum Nachmessegeschäft (93 Prozent) trugen zur sehr hohen Zufriedenheit der Aussteller bei. In Summe würden 92 Prozent

der Aussteller die Interzoo weiterempfehlen. „Mit einer außerordentlich hohen Entscheidungsträgerquote von 93 Prozent auf Besucherseite zeigt die Interzoo zudem ihre Stärken als wichtigster deutscher und internationaler Branchentreff“, sagte Dr. Rowena Arzt. Die vom Magazin Pet worldwide zur „Pet Personality des Jahres 2022“ ausgezeichnete Bereichsleiterin Messen der WZF betonte, dass sich der Mut von ZZF und WZF sowie der organisatorische Kraftakt aller involvierter Parteien gelohnt habe. „Erfolgreiche Messen funktionieren nur durch das hervorragende Zusammenspiel von Ausstellern, Besuchern, Veranstalter und Durchführer, Ehrenamt und weiteren Partnern. Ich bin sehr dankbar, Teil eines so wunderbaren Teams sein zu dürfen“, so Arzt. Bestätigung findet sie im Feedback der Besucher: 96 Prozent der Besucher wollen die Interzoo wieder besuchen – ein Ergebnis, das vielversprechend auf die Interzoo 2024 blicken lässt.



96 %

Die Aussteller waren mit der Besucherqualität zufrieden



92 %

Weiterempfehlungsrate (Aussteller)



96 %

Wiederbesuchsbereitschaft (Besucher)

Zur weltgrößten Fachmesse kamen 2022 insgesamt 79% der 1.326 Aussteller und 72% der rund 28.000 Besucher aus dem Ausland. Die Zufriedenheit von Ausstellern und Besuchern unterstreicht die Bedeutung der Interzoo als Netzwerk- und Business-Beschleuniger.

International und innovativ

Hervorzuheben ist zudem die Internationalität der Messe mit Ausstellern aus 59 verschiedenen Ländern, an der Spitze Italien, Großbritannien und die Niederlande. Nicht minder vielfältig war die Besucherseite: Die Interzoo 2022 konnte Fachbesucher aus 129 Nationen in Nürnberg begrüßen! Der Zuwachs von Frankreich und Südkorea bei den beliebten Länderpavillons unterstreicht die internationale Bandbreite der Weltleitmesse der Heimtierbranche.

Die Teilnehmer profitierten zusätzlich von einem umfangreichen Rahmenprogramm, das innovative Konzepte und Produkte in den Vordergrund rückte. Mit der Start-up Area und der Fresh Ideas Stage bot die Interzoo 2022 speziell konzipierte Flächen und Formate, die von den Ausstellern hervorragend angenommen wurden und spannende Ansätze in den Bereichen Nachhaltigkeit und Produktentwicklung offenbarten. Diese neuen Präsentations- und Vernetzungsangebote wird die Interzoo 2024 ausbauen und ergänzen.

Ein weiterer wichtiger Schritt hierbei ist die erfolgreiche Zusammenarbeit mit WATT Global Media, dem Veranstalter des Petfood Forum: Auf der Ausstragung des Petfood Forums vom 1. bis 3. Mai 2023 in Kansas City war die Interzoo erstmals mit dem neu



Auf der „Fresh Ideas Stage“ konnten Startups ihre Geschäftsidee vorstellen. Die Jury kürte die Gewinner des „Fresh Ideas Contest 2022“.

konzipierten Interzoo Get Started Pavilion vertreten, der innovative und expandierenden Unternehmen im Bereich Heimtierernährung in ihrer Internationalisierung unterstützt.

Interzoo on tour

Auch auf anderen Branchenmessen ist das Interzoo team präsent: Die Messeleitung war 2023 vom 10.-12. März auf der Expozoo in Paris; es folgten Auftritte mit eigenem Stand in Orlando (Global Pet Expo, 22.-24. März) und Bologna (Zoomark, 15.-17. Mai). Für die zweite Jahreshälfte wird das Messteam unter anderem auf der Pet South America in São Paulo (17.-19. August) und der Superzoo in Las Vegas (16.-18. August) das Gespräch mit internationalen Ausstellern suchen, um die Interzoo 2024 (7.-10. Mai 2024) zu einem vollen Erfolg zu machen.

Der Stand von ZZF und WZF war ein beliebter Branchentreff und bot den Besuchern zahlreiche Vorführungen.





ZZF-SYMPOSIUM

Zoonosen sind beherrschbar

Rund 70 Tierärzte, Zoofachhändler und Tierexperten trafen sich im Oktober 2022 in Frankfurt, um bei Fachvorträgen und Diskussionsrunden zum Thema „Zoonosen“ dabei zu sein. Der ZZF hatte das Symposium gemeinsam mit dem Bundesverband praktizierender Tierärzte (bpt), dem Bundesverband der beamteten Tierärzte (BbT) und dem Arbeitskreis „Zoofachhandel & Heimtiere“ der Tierärztlichen Vereinigung für Tierschutz (TVT) bereits zum 26. Mal organisiert. Im Mittelpunkt standen Krankheiten, die zwischen Menschen und Tieren übertragen werden können. Die Referenten waren sich einig, dass eine konsequente Hygiene im Umgang mit Heimtieren das A und O ist.

„Noch vor wenigen Jahren war die Bezeichnung 'Zoonose' ein Fachbegriff“, sagte ZZF-Geschäftsführer Gordon Bonnet. Das sei heute anders, denn auch das Corona-Virus kam aus dem Tierreich. „Be-



TERMIN

Das nächste ZZF-Symposium findet am 14. und 15. Oktober 2023 zum Thema „Tierernährung“ in Frankfurt am Main statt.

Dr. Verena Jung-Schroers von der Stiftung Tierärztliche Hochschule Hannover betrachtete beim Symposium 2022 Zoonosen bei Fischen und Amphibien.

reits im Mai 2020 haben wir auf die Problematik von Zoonosen hingewiesen und Hygieneanforderungen formuliert“, erklärte Dr. Stefan Hetz, wissenschaftlicher Fachreferent beim ZZF, der durch das Programm der Veranstaltung führte. Durch die Hygienemaßnahmen, die vorgeschrieben waren, seien auch andere Erkrankungen zurückgegangen.

Wie Zoonosen zu uns kommen, darüber klärte Dr. Stefan Ziegler vom World Wildlife Fund (WWF) auf. Dr. Olaf Türck, leitender Tierarzt bei der Fressnapf GmbH, zeigte, wo Zoofachhändler Infektionen vermeiden können. „Risiken bestehen bei Anlieferung und Verkauf, bei der Reinigung von Anlagen und Becken.“ In medias res ging es mit Dr. Verena Jung-Schroers (Fische und Amphibien) sowie Prof. Dr. Michael Pees (Zier- und Wildvögel), beide von der Stiftung Tierärztliche Hochschule Hannover. Dr. Silvia Blahak vom Veterinäruntersuchungsamt Ostwestfalen-Lippe referierte über Reptilien. Bei Kleinsäugetern kommen viele Zoonosen vor, machte Dr. Kerstin Müller von der FU Berlin klar.

Am zweiten Tag berichtete Dr. Petra Kölle von der LMU München über Zoonosen durch Futter. Besondere Vorsicht sei beim Barfen, dem Füttern mit rohem Fleisch, geboten. „Auch lebende Futtertiere unbekannter Herkunft sollten Tierhalter meiden.“ Dr. Anna Sternjakob vom Universitätsklinikum des Saarlandes gab einen Einblick in die Erforschung neuer Erreger wie Bornaviren, Coronavirus oder Affenpocken.

Die 70 Teilnehmenden erlebten einen intensiven Austausch mit Vorträgen und Diskussionsrunden.



ZZF-FORUM DER HEIMTIERBRANCHE

Krise? – Nein, danke!

„Viele Steine liegen der Branche heute im Weg.“ ZZF-Präsident Nobert Holthenrich zeigte zu Beginn der Fachtagung am 21. und 22. März aktuelle Herausforderungen wie steigende Energiekosten und Fachkräftemangel auf dem Heimtiermarkt auf. Unter dem Motto „Krise? – Nein, danke!“ erhielten die 160 teilnehmenden Zoofachhändler, Dienstleister, Großhändler und Hersteller der Heimtierbranche wertvolle Impulse, dem wirtschaftlichen Druck zu begegnen und ihre Unternehmen zukunftsorientiert aufzustellen.

Wie Kölle Zoo seine Kunden über emotionale Ansprache und Service-Extras begeistert, führte Matthias Pohl, Geschäftsführender Gesellschafter der mp group, aus. Trixie Heimtierbedarf setzt, wie Geschäftsführer Volker Haak erläuterte, auf den Aufbau eigener Produktionsstätten und den Ausbau des Sortiments für Impulskäufe. Unternehmensberater Fritz Gerke analysierte kritisch die Preisgestaltung im Zoofachhandel.

Die Chancen und Risiken von digitalen Services verbanden die nächsten Vorträge: Rafael Robert Gawenda, Geschäftsführer bei RWT Crowe IT Consulting, führte den Zuhörern die Gefahren durch Cybercrime vor Augen. „Innovation funktioniert durch Ausprobieren“, machte Marilyn Repp, stellvertretende Geschäftsführerin des Mittelstand-Digital Zentrums Handel, in ihrem Vortrag über Metaverse und Web3 deutlich. Sind Videos auf TikTok und Co. Spaß oder Leid für die Tiere? Dr. Michaela Fels, von der Stiftung Tierärztliche Hochschule Hannover, stellte ihre Studie über Tierleid und den Umgang mit Heimtieren in sozialen Medien vor.



TERMIN

Das nächste ZZF-Forum der Heimtierbranche findet am 19. und 20. März 2024 in Niedernhausen statt.



Referent Rüdiger Maas nahm die Generation Z in den Blick.

Der zweite Tag des ZZF-Forums stand unter dem Motto „Wie wir die Kunden von morgen begeistern“. Britta Beste von dasBestecoaching widmete sich der Gewinnung von Fachkräften. Was die Generation Z als zukünftige Kunden auszeichnet, erklärte Rüdiger Maas vom Institut für Generationenforschung. Für Robert Daßler, Geschäftsführer mehrerer Zoo & Co-Märkte, muss der Fachhandel „immer wieder dem Kunden zeigen: Hier passiert etwas.“

Wie Unternehmen diesen Wandel „Sinn“-voll mit Purpose Marketing nutzen können, erläuterte Ines Imdahl, Geschäftsführerin vom Rheingold Salon. Martin Spengler, Geschäftsführer Marketing & Vertrieb, schilderte, wie sich Mera Tiernahrung zur Purpose-getriebenen Marke entwickelte.

Das ZZF-Forum der Heimtierbranche ist ein wichtiger Treffpunkt der gesamten deutschen Heimtierbranche, an dem Teilnehmende auch die Möglichkeit zum Austausch und Networking schätzen.

Fotogalerie zum ZZF-Forum 2023
zzf-forum.de





Seminare aus der Praxis – für die Praxis gehören fest zum Programm der Tagungen der Fachgruppe Heimtierpflege.

TAGUNGEN DER FACHGRUPPEN

Herbsttagungen

Anfang Oktober 2022 machte der ZZF Station bei Hugro in Saerbeck. Anlass war die Herbsttagung der Fachgruppe **Großhandel und Industrie**. Über aktuelle politische Themen und Entwicklungen der Heimtierbranche informierte Geschäftsführer Gordon Bonnet. Im Mittelpunkt der vom Fachgruppenvorsitzenden Malte Hübers moderierten Diskussion standen die Auswirkungen der Energiepreisentwicklung, des Gasmangels und der Inflation: Pandemie und Krieg führten zu einem Vertrauensverlust. Unternehmen hätten mit steigenden Rohstoff- und Energiepreisen zu kämpfen.

Die Fachgruppe **Heimtierzucht und -großhandel** unter Vorsitz von Volker Ennenbach tagte Ende Oktober im virtuellen Raum. Im Mittelpunkt standen die Positionierung zu CITES, die Diskussion um Positivlisten, die Überarbeitung der Heidelberger Beschlüsse sowie Probleme bei der Tierabfertigung am Frankfurter Flughafen. Geschäftsführer Gordon Bonnet berichtete über Aktivitäten des ZZF in Berlin, die das Ziel verfolgen, die Preisexplosion für Heimtierzüchter und Zoofachhändler abzumildern.

Die Fachgruppe **Heimtierpflege im Salon** traf sich Anfang November mit knapp 50 Mitgliedern in Luisenthal. Neben einem Intensiv-Workshop gab es ein Seminar zum Schnauzer. Ein Fokus der Fachgruppe liegt auf dem Bereich Aus- und Weiterbildung. Hier plant die Gruppe Webinare sowie eine Neuauflage

des ZZF-geprüften Heimtierpflegers. Geschäftsführer Gordon Bonnet erklärte, das Ansehen des Berufstandes sei seit der Corona-Krise gewachsen: Anschreiben an Politik und Ämter hätten für ein Umdenken gesorgt. Breiten Raum nahm die Frage ein, inwieweit das Kürzen von Vibrissen beim Hund mit dem Tierschutzgesetz vereinbar ist.

Die Fachgruppe **Handel** hatte zu ihrem Herbstseminar in Hannover Mitte November eingeladen. Zum Thema „Digitalisierung“ veranschaulichte Business-Coach Anja Henke, wie die eigene Online-Präsenz die Verkaufszahlen steigern kann und in welcher Geschwindigkeit Angebote in die breite Bevölkerung gestreut werden können.

Die Fachgruppe Großhandel und Industrie machte Station bei der Hugro GmbH, die 2022 ihr 40. Jubiläum feierte.



Frühjahrestagungen

Die Tagungen im März bildeten den Startschuss ins „Superwahljahr 2023“. Bei allen Fachgruppen änderte sich die Besetzung des Vorsitzes. Auch die Wahl der Delegierten für die Vorstandswahl am 17. Juni 2023 in Leipzig stand auf dem Programm.

Die Fachgruppe **Heimtierpflege im Salon** eröffnete die Saison: Vom 3. bis zum 5. März trafen sich die Mitglieder im thüringischen Luisenthal unter dem Motto „Black and White mal anders“. Passend zum Thema hielt Anna-Lena Wrzosek ein Seminar über West Highland White Terrier und Sabine Müller brachte den Teilnehmenden den Schwarzen Russischen Terrier näher. Der Vortrag „Beweglichkeit bis in die Fingerspitzen“ beleuchtete die optimale Arbeitshaltung. Im Rahmen der Tagung wurde Patrick Schwalm (Hunde-Salon Monti) zum neuen Vorsitzenden der Fachgruppe gewählt. Er folgt auf Martina Borchmann, die sich nicht zur Wahl gestellt hatte. Lisa-Marleen Nickel (Hunde-Salon flott & fesch) übernimmt als stellvertretende Vorsitzende die Aufgaben von Karin Witthohn, die im Juni für den Vorstand kandidiert.

Der neue Vorsitzende der Fachgruppe **Großhandel und Industrie** bleibt der alte: Malte Hübers (Dr. Clauder solutions for pets GmbH) wurde für die nächste Amtszeit wiedergewählt. Sein Stellvertreter Martin Beckwermert (Oase GmbH) folgt auf Dieter Meyer, der sich in den Ruhestand verabschiedet hat. Zur Sprache kamen neben politischen Themen aus Berlin und Brüssel auch Entwicklungen auf dem Rohstoffmarkt und zum Konsumklima. Im Vortrag „Umdenken – Chancenglück“ gab Referent Thorsten Wehnert wertvolle Impulse für Verkäufer.



Die Fachgruppe Großhandel und Industrie traf sich in der ZZF-Geschäftsstelle in Wiesbaden.

Die Tagung der Fachgruppe **Heimtierzucht und -großhandel** in Kassel war mit 13 von 19 in der Fachgruppe vertretenen Unternehmen bestens besucht, zumal einige Unternehmen mit mehreren Personen anreisten. Die Themen waren: Auswirkungen der hohen Energiekosten, Diskussion um die Einführung einer Positivliste, neue Listungen bei den Invasiven Arten und bei CITES und fehlende Medikamente für Zierfische. Der bisherige Vorsitzende Volker Ennenbach hatte im Vorfeld angekündigt, für den Vorstand zu kandidieren, seine Stellvertreterin Ursula Glaser-Dreyer stellte sich nicht mehr zur Wahl. Zum neuen Vorsitzenden wurde Martin Höhle von The Pet Factory gewählt, sein Stellvertreter ist Mike Schneider vom Aqua-Haus.

Im Anschluss an das ZZF-Forum tagte die Fachgruppe **Handel** in Niedernhausen. Da der bisherige Vorsitzende Detlev Busch (Zoo-Busch) nicht mehr antrat, fand an der Spitze ein Wechsel statt: Der neue Vorsitzende heißt Dominik Niemeier, Tierbeauftragter von Das Futterhaus und bislang Leiter der ZZF-Arbeitsgruppe Systeme im Zoofachhandel. Die stellvertretende Vorsitzende bleibt Heike Mundt (Papageienpark Bochum). ZZF-Präsident Norbert Holthenrich dankte Detlev Busch für sein langjähriges Engagement im Verband.

Die Workshops zum Thema „Black und White mal anders“ bereicherten die Fachtagung der Heimtierpfleger.

KAPITEL 5 MENSCHEN



Wir möchten unseren Mitgliedern eine Stimme geben und die Branche immer wieder miteinander ins Gespräch bringen: Hinter den Aufgaben des ZZF stehen die Menschen und ihre Geschichten.

AUS DEM VERBANDSLEBEN

Seit 40 Jahren sprudeln die Ideen

Bei der letzten Herbsttagung der Fachgruppe Großhandel und Industrie trafen gleich zwei Jubilare aufeinander: Der vor 75 Jahren gegründete ZZF machte Station bei der Hugro GmbH, die 2022 ihr 40. Jubiläum feierte. Günter Leugers, Gründer und heutiger Geschäftsführer des am 29. November 1982 offiziell gestarteten Anbieters für Heimtierbedarf, hatte ins nordrhein-westfälische Saerbeck eingeladen. Auf dem Programm stand deshalb neben aktuellen politischen Themen der Branche auch ein gemeinsamer Rundgang durch den Betrieb.

Vor 40 Jahren wollte Günter Leugers eine Alternative zum schweren Sand in den Vogelvolieren auf den Markt bringen. Aus dieser Idee entwickelte sich die Firma Hugro, die damals noch den Zusatz „560“ trug. Diese Zahl steht für die Saugfähigkeit der Naturstreu aus Hanf, die bis heute eines der zentralen Produkte von Hugro geblieben ist. Das Sortiment für die natürliche und tiergerechte Haltung und Pflege von Heimtieren ist mittlerweile auf rund 400 Artikel angewachsen: Von der Snackrolle bis zum Nagerhaus aus Knäuelgras finden Besitzer von Kleintieren, Vögeln und Reptilien ein breites Angebot an Futtermitteln und Einrichtungen.

Bekannt ist Hugro nicht nur für Einstreu und Nagerfloor, sondern auch für seine Auswahl an getrockneten Blättern, Blüten, Kräutern und Proteinen. Die Futtermittel werden im Betrieb in Saerbeck von Hand gemischt und abgepackt. „Nicht Maschinen arbeiten hier, sondern die Mitarbeiter in der Produktion überprüfen hier Tag für Tag die Qualität der Produkte.“ Die doppelte Qualitätskontrolle bildet für Günter Leugers eine Grundlage für die Beständigkeit und den anhaltenden Erfolg seiner Firma. Aktuell beschäftigt Hugro 18 Mitarbeitende und exportiert nicht nur in europäische Länder, sondern bis nach Singapur und Südkorea.

Gut für die Zukunft aufgestellt:
Günter Leugers, Geschäftsführer der Hugro GmbH.

Trotz der schwierigen Entwicklungen auch im Heimtiermarkt sieht Günter Leugers seine Firma „gut für die Zukunft aufgestellt“. Im letzten Jahr wurde Hugro vom DIND (Deutsches Innovationsinstitut für Nachhaltigkeit und Digitalisierung) als „Arbeitgeber der Zukunft“ ausgezeichnet. „Wir 'hören' auf den Markt und seine Bedürfnisse. Artgerecht, exklusiv, nachhaltig – das sind alles Themen, mit denen wir uns tagtäglich beschäftigen“, erklärt der Geschäftsführer. Bei den Verpackungen zum Beispiel setzt Hugro daher verstärkt auf biologisch abbaubare Lösungen.

Wachstum ist wichtig, Engagement selbstverständlich: Im letzten Jahr gründete Günter Leugers mit weiteren in Saerbeck ansässigen Firmen den Verein „Spontanhilfe Ukraine“, um Flüchtlingen aus der Ukraine vor Ort mit Sachspenden zu helfen.

Was für die nächsten 40 Jahre ansteht? Für Günter Leugers kommt in Rente gehen nicht in Frage, dafür sorgen neben seinen unablässig sprudelnden Ideen – dieses Jahr sind bereits 20 neue Produkte in Planung – auch seine Mitarbeiter, die die Arbeit mit ihm an der Spitze zu schätzen wissen.





Volker Ennenbach züchtet unter anderem auch das „Heimtier des Jahres 2023“, die Bartagame.

Reptilienexperte zu Positivliste

Als „Schlag ins Gesicht von Millionen von Heimtierhaltern“ kritisierte der ZZF die Äußerungen von Cem Özdemir. Der Bundeslandwirtschaftsminister hatte im Januar 2023 angekündigt, die private Heimtierhaltung bestimmter Tierarten verbieten zu wollen. Aber wie beurteilen Betroffene aus der Branche das Vorhaben des Ministers, sich für eine sogenannte Positivliste auf EU-Ebene einzusetzen?

Volker Ennenbach gründete 1995 zusammen mit Thorsten Holtmann einen Großhandel für Reptilien und Amphibien, „Das Tropenparadies“ in Oberhausen. Der Experte für Frösche züchtet seit über 40 Jahren Terrarientiere wie das Heimtier des Jahres, die Bartagame. Mehrere zehntausend Tiere züchtet er im Jahr, bevor er sie weitervermittelt. Die Pauschalaussage von Cem Özdemir über Schlangen und Chamäleons führt er auf Unkenntnis zurück.

Züchtet seit über 40 Jahren Terrarientiere: Volker Ennenbach von „Das Tropenhaus“ in Oberhausen.



Es gibt sehr viele Arten, deren Bedürfnisse private Halter gut erfüllen können.

Ob das Zusammenleben von Tieren und Menschen in normalen Privathaushalten gelingt, hängt nicht davon ab, ob Tiere exotisch sind, sondern davon, ob Tierhalter die Tiere ihrer Biologie und ihren Bedürfnissen entsprechend pflegen können.

Ennenbach weist darauf hin, dass die Terrarientechnik in den letzten 30 Jahren „geradezu Quantensprünge“ gemacht hat, sodass viele Arten, die früher als problematisch galten, heute selbst vom Einsteiger problemlos mit der im Zoofachhandel angebotenen Technik tiergerecht gehalten werden können.

Über 95 Prozent der angebotenen Tiere seien heute Nachzuchten, die bereits aus der Terrarienthaltung stammen, sodass eine Eingewöhnungsphase, wie bei Naturentnahmen, entfällt. Unter den Terrarientieren gebe es sehr viele Arten, deren Bedürfnisse Privatpersonen gut erfüllen können. „Selbst Tiere mit komplexen klimatischen Ansprüchen, sind heute mit der entsprechenden Technik und gründlicher Beratung für die Haltung im Privathaushalt geeignet“, sagt der Reptilienexperte.

Für den Einsteiger in die Schlangenhaltung eignen sich aus seiner Sicht beispielsweise kleinbleibende Riesenschlangen wie der Königspython oder Kletternattern. Zu den geeigneten Amphibien zählt er viele Schwanz- und Froschlurche.

Ein gut ausgestattetes Feuchtterrarium sei für die tiergerechte Haltung unbedingt notwendig. Für Anfänger empfiehlt er verschiedene Laubfrösche, wie beispielsweise den Korallenfinger oder den Höhlenlaubfrosch, die chinesische Rotbauchunke oder auch die große Vielfalt der Pfeilgiftfrösche.

Interesse an der Fachgruppe wecken

Patrick Schwalm wurde in eine „tierrückte“ Familie hineingeboren und ist nicht nur mit Hunden aufgewachsen. Eine Terrierzucht, aber auch Ziergeflügel, einheimische und exotische Vögel, Kaninchen, Aquarien und vieles mehr prägten von Anfang an sein Leben. Bald gehörte auch ein Pudel namens „Monti“ zur Familie. Heute arbeitet Patrick Schwalm mit seiner Mutter im Hunde-Salon „Monti“ in Groß Santerleben. Bei der Frühjahrstagung im März 2023 wurde der 44-Jährige zum Vorsitzenden der Fachgruppe Heimtierpflege im Salon gewählt.

Schon früh schaute Patrick Schwalm seiner Oma und seiner Mutter beim Frisieren zu. „Die dritte Generation in dieser Branche wollte ich aber eigentlich nie werden.“ Deshalb erlernte er einen „anständigen“ Beruf und wurde Zimmermann. Nach mehreren Umwegen und einer fundierten Ausbildung zum Tierheilpraktiker eröffnete Schwalm eine Praxis in den angrenzenden Räumen des Hundesalons seiner Mutter. Schritt für Schritt lernte er die Techniken. „Über 30 Jahre Sträuben hat nichts genutzt, ich bin endlich angekommen in meiner wundervollen Arbeit mit Tieren und ich liebe es jeden Tag.“

2022 nahm Patrick Schwalm die Anfrage an, für den Vorsitz der Fachgruppe Heimtierpflege im Salon zu kandidieren. „Ich hoffe, dass ich gemeinsam mit anderen engagierten Mitgliedern im Verband und der Fachgruppe die Zukunft der Heimtierpflege weiter positiv gestalten kann.“

Die Stellung der Heimtierpfleger in Deutschland beurteilt Schwalm kritisch: Die Corona-Krise habe gezeigt, dass Heimtierpfleger bei vielen Behörden nur als sonstige Dienstleister zählen. Nicht in allen Bundesländern war beispielsweise bekannt, dass die Pflege von vielen Hunderassen tierschutzrelevant ist. „Deshalb brauchen wir dringend eine geregelte Ausbildung und Anerkennung des Berufs.“ Die



Der neue Vorsitzende der Fachgruppe Heimtierpflege, Patrick Schwalm, hier beim ZFF-Forum 2023.

Workshops und Seminare seiner Fachgruppe zeigen ihm, dass sich die Kolleginnen und Kollegen weiterbilden wollen. „Es ist in der Vergangenheit schon vieles im Verband geleistet worden und wir wollen da weitermachen.“

Als Vorsitzender möchte Schwalm das Miteinander der Fachgruppenmitglieder in den Fokus nehmen. „Wir sollten das Interesse am Verband und der Fachgruppe wecken, weil wir gemeinsam mehr für den Berufsstand erreichen können.“

„Wir brauchen eine geregelte Ausbildung.“

AUS DER GESCHÄFTSSTELLE

Ins Wiesbadener „Haus des Heimtieres“ zogen vier neue Mitarbeitende und eine Auszubildende ein.

Seit Januar 2023 informiert **Konstantin Rohé** über die Interzoo und ihre vielfältigen Messeprodukte: Als PR-Referent nimmt sich der 32-Jährige der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit zur Weltleitmesse an und ist damit für die Kommunikation rund um die Interzoo und alle damit verbundenen Veranstaltungen verantwortlich. Der studierte Medienwissenschaftler war als Redakteur beim Kinder- und Jugendprogramm des ZDF, für eine Werbeagentur als Kommunikationsstrategie und als Ressortleiter des Fahrradmagazins TOUR im Einsatz. Der gebürtige Frankfurter baute die Multi-Channel-Kommunikation der 2021 gegründeten Deutschen Stiftung für Engagement und Ehrenamt mit auf.

Kommunikation,
die verbindet.

Die Mitglieder nicht nur informieren, sondern mit ihnen im nachhaltigen und konstruktiven Austausch stehen, möchte **Stefanie Klinge-Engelhardt**. Seit Februar 2023 verstärkt die Germanistin und erfahrene Redakteurin das Kommunikationsteam in Wiesbaden und folgt damit auf Eva Schmidt, die den Verband verlassen hat, um sich neuen beruflichen Aufgaben zu widmen. Stefanie Klinge-Engelhardt übernimmt die Redaktion des Mitglieder-Newsletters, des Mitglieder-Portals und des Jahresberichts und engagiert sich außerdem in der Presse- und Medienarbeit des ZZF. Als Redakteurin und Werbetexterin war sie in Verlagen, Agenturen und Unternehmen tätig, zum Beispiel für den „Erfinder für Kinder“ HABA, die Allgemeine Zeitung Mainz und beim ASB Südhessen.



Selina Zang ist eine neue Tierexpertin beim ZZF.

Dass sich ihre Arbeit den ganzen Tag nur um Tiere dreht, begeistert **Selina Zang**. Die 30-Jährige absolvierte ihr Studium an der Stuttgarter Universität Hohenheim, wo sie ihren Master in Tierwissenschaften abschloss. Seit Februar 2023 ist Selina Zang die neue wissenschaftliche Fachreferentin für Heimtiere in der Geschäftsstelle und damit Nachfolgerin von Jörg Turk. Der Tierexperte wird den ZZF Mitte des Jahres nach mehr als 35 Jahren in Richtung Ruhestand verlassen. Seit 2019 war Selina Zang im Kuratorium für Technik und Bauwesen in der Landwirtschaft e.V. als wissenschaftliche Mitarbeiterin tätig. Dabei arbeitete sie unter anderem an einem Projekt zum Thema Tierwohl für das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft mit.

„Pet Personality of the Year 2002“: Dr. Rowena Arzt

„Unsere Interzoo ist eine einzigartige Plattform der Begegnung und des Netzwerkers“: Dr. Rowena Arzt, beim Veranstalter WZF GmbH verantwortlich für die Organisation und Entwicklung der weltweiten Leitmesse, wurde 2022 als „Pet Personality of the Year“ ausgezeichnet. Auf der International Pet Conference in Bologna würdigte die Redaktion des Fachmagazins „Pet worldwide“ ihre erfolgreiche Ausrichtung der Interzoo in diesen wirtschaftlich instabilen, von Pandemie und Krieg in der Ukraine geprägten Zeiten.

Die Anerkennung als „Pet Personality of the Year“ erhielt Dr. Rowena Arzt auch für ihren Einsatz für Nachhaltigkeit. „Gerade bei diesem Thema, das in der Heimtierbranche zunehmend an Bedeutung

Alle Neuzugänge unterstützen mit Know-how und Engagement

Mit **Vanessa Bola** ist seit Mai 2023 die ZZF-Ringstelle wieder komplett besetzt; sie übernimmt die Stelle von Marina Dansin. Die 38-jährige Wiesbadenerin war 16 Jahre als Vertriebsassistentin tätig, zuletzt arbeitete sie bei einem Einkäufer für Kindertageseinrichtungen. Zusammen mit Vanessa Bola arbeitet auch der zehn Monate alte Mischlingshund Lui mit in die Geschäftsstelle ein.

Samara Schmitt ist die erste Auszubildende als Kauffrau für Büromanagement beim ZZF. Im September 2022 hat sie ihre dreijährige Ausbildung begonnen. Die 18-Jährige wohnt mit ihren Eltern, ihrem kleinen Bruder Danny und den zwei Katzen Lilli und Snoopy in Mainz-Kostheim.

„Im Internet habe ich nach passenden Ausbildungsplätzen gesucht“, erzählt die junge Frau. Als sie die Ausschreibung des ZZF gesehen habe, wusste sie gleich, dass es passen könnte. „Weil Tiere von klein auf bei uns eine wichtige Rolle gespielt haben“, erklärt sie. „In meiner Familie gibt es Katzen, Hunde, Fische, Hamster und Hasen.“ Katzen faszinieren Samara Schmitt am meisten, jede sei auf ihre Art besonders. Die Arbeit im Verband gefällt ihr, „weil das Team aufgeschlossen und freundlich ist.“



Dr. Rowena Arzt mit Pet-Chefredakteur Ralf Majer-Abele bei der Verleihung des Awards.

gewinnt, ist es wichtig, voneinander zu lernen.“ Die Bereichsleiterin Messen möchte weitere Formate für den fachlichen Austausch konzipieren, damit die Branche gemeinsam den Herausforderungen der Zukunft adäquat begegnen kann.



Verstärken das ZZF-Team: Vanessa Bola, Samara Schmitt, Konstantin Rohé und Stefanie Klinge-Engelhardt (von links nach rechts)

KAPITEL 6

KOMMUNIKATION



Die Interzoo 2022 bot dem ZZF eine kommunikative Plattform, um die Bedeutung der Branche als professioneller Versorger von Heimtieren zu unterstreichen.

Mitglieder, Fachleute, Politik und breite Öffentlichkeit – der ZZF spricht mit vielen unterschiedlichen Personen und Gruppen über den Verband, den Heimtiermarkt und das Leben mit Heimtieren.

PRESSEARBEIT UND POLITISCHE KOMMUNIKATION

In seinem Jubiläumsjahr hat sich das Kommunikationsteam besonders viele Ideen einfallen lassen, um den ZZF als Interessensgemeinschaft und Sprachrohr der deutschen Heimtierbranche herauszustellen. Unter anderem gab es einen Workshop zur Mitgliederbindung, eine Jubiläumsbeilage im zza, eine bunte Jubiläumsfeier im Museum für Naturkunde Berlin und eine neue ZZF-Website.

Vor allem die Chronik erfreute das Herz vieler Mitglieder, da sie die Geschichte des ZZF, seiner Geschäftsfelder und seiner Geschäftsstelle aufleben lässt und in Artikeln, Anekdoten und historischen Bildern zeigt, wie sich die Unternehmen der Branche innerhalb der vergangenen 75 Jahre gemeinsam für das verantwortliche Zusammenleben mit Heimtieren und die erfolgreiche Entwicklung des Heimtiersektors eingesetzt haben. Für ZZF-Präsident Norbert Holthenrich brachte die 86 Seiten umfassende Chronik den Kern des Verbandes zum Ausdruck: „Nur gemeinsam können wir etwas bewirken.“

Im Rahmen der Interzoo und in zahlreichen Pressemitteilungen und Statements hat der ZZF die Bedeutung der Heimtierbranche als professioneller Versorger von Hund, Katze, Fisch & Co. und Tierversmittler thematisiert. Auf seiner Pressekonferenz auf der Interzoo unterstrich der Verband den gestiegenen Stellenwert der Heimtiere mit Zahlen. Er klärte über aktuelle Herausforderungen im Markt auf und wies gleichzeitig auf den Erfindungsreichtum der Branche zur Verbesserung des Tierwohls hin.

Aber auch Tierschutzaspekte spielten in der Pressearbeit eine wichtige Rolle. Die verantwortungsvolle Anschaffung von Heimtieren in Zeiten der Inflation, die tierschutzgerechte Haltung von Zierfischen im

Sommer, gesunde Fellpflege, die Ernährung von Heimtieren oder die tiergerechte Haltung von Ratten waren erfolgreiche PR-Themen.

Heimtier des Jahres

In seinem Jubiläumsjahr kürte der Verband erstmals ein Heimtier des Jahres. Für das Jahr 2023 fiel die Wahl auf die Bartagame, über die in rund 370 Printmedien und 770 Onlinemedien berichtet wurde. Sogar der Satiriker Dietmar Wischmeyer nahm das Heimtier des Jahres zum Anlass für eine lustige Podcast-Folge.



Mit der Auszeichnung des Heimtieres des Jahres macht der ZZF auf Besonderheiten oder neue wissenschaftliche Erkenntnisse zu einem Heimtier aufmerksam. Die Informationen sollen zu einer Verbesserung der Haltungsbedingungen führen.

Die Chronik „75 Jahre ZZF“ blickt auf Meilensteine und Anekdoten aus der Geschichte des Verbandes zurück.



Aufklärung über eine tiergerechte Heimtierhaltung betreibt der ZZF auch auf den redaktionellen Webseiten wirfuerstier.de und my-fish.org. Dort vermittelt der Verband Tipps zur Tierhaltung oder auch zum Leben mit Bürohund im Arbeitsumfeld.

Energiekrise: Ohne Gas-Versorgung keine Heimtiernahrung

In der politischen Kommunikation beschäftigte sich der ZZF mit der drohenden Energiekrise nach dem Angriff auf die Ukraine: Sowohl gegenüber der Politik und der Bundesnetzagentur als auch gegenüber der Öffentlichkeit machte er auf eine mögliche Versorgungslücke für Heimtiere im Falle einer Gas-Rationierung aufmerksam.

Positivliste würde Verbot der Heimtierhaltung bedeuten

Ein zweites brisantes Thema war die neu aufgeflamte Diskussion um eine Beschränkung der Heimtierhaltung mit Hilfe einer Positivliste bzw. Erlaubnisliste: Insbesondere nachdem Bundeslandwirtschaftsminister Cem Özdemir sich in den Medien im Januar 2023 ablehnend zur Haltung von exotischen Heimtieren äußerte, übte der ZZF Kritik: In einem Positionspapier und in einer Pressemitteilung wies der Verband darauf hin, dass eine Positivliste trotz des harmlos klingenden Namens nichts anderes als ein grundsätzliches Verbot der Heimtierhaltung mit Erlaubnisvorbehalt wäre. „Damit wird der Eindruck vermittelt, dass die Haltung von

Heimtieren im Prinzip etwas Schlechtes sei“, sagte ZZF-Präsident Norbert Holthenrich. Die Haltung von Heimtieren sei immer anspruchsvoll, und die wichtigste Voraussetzung für die Heimtierhaltung sei die Frage, ob die Tiere ihrer Biologie und ihren Bedürfnissen entsprechend gehalten werden können, führte der Verbandspräsident in der Pressemitteilung weiter aus.

Webseite über Positivlisten

Um Heimtierhalter, Fachleute und Politiker ausführlich über die möglichen negativen Auswirkungen einer Positivliste, über Erfahrungen in anderen Ländern und verschiedene Positionen von Tierorganisationen aufzuklären, hat der ZZF eine Informationsseite im Internet initiiert: Unter der URL tierwohl-statt-heimtierverbot.de gibt es unter anderem zehn Argumente gegen eine Positivliste, eine FAQ-Sektion und Ideen, wie das Tierwohl bei der Haltung von Tieren verbessert werden kann. „In den Stellungnahmen wird deutlich, dass eine tierschutzgerechte Heimtierhaltung das Ziel aller ist, aber die Positivliste nicht als geeigneter Weg zu mehr Tierwohl gesehen wird“, erklärt Antje Schreiber, Leiterin des Bereiches Kommunikation beim ZZF.

tierwohl-statt-heimtierverbot.de



Der ZZF kürte die Bartagame zum ersten Heimtier des Jahres.



MITGLIEDERKOMMUNIKATION

Das Jubiläumsjahr 2022 war für die Mitgliederkommunikation besonders ereignisreich. Neben der Chronik in Buchform – ein Gemeinschaftswerk des gesamten Teams der ZZF-Kommunikation – wurde eigens ein **Jubiläumsmotiv** entwickelt und im Zuge des Webseiten-Relaunchs ebenso der Mitgliederbereich auf der Webseite neugestaltet: Das Portal präsentiert sich nun schlank und aufgeräumt. Wichtige Inhalte sind noch besser zu finden.

Der Versand des **Mitglieder-Newsletters** erfolgt in der Regel wöchentlich, als Information zu aktuellen Themen (zum Beispiel Positivliste) oder als Begleitung von Events wie Fachtagen und Interzoo auch häufiger.

Die Öffnungsrate des Newsletters hat sich in den letzten Jahren auf über 43 Prozent gesteigert (2020: 34 Prozent). Die meisten Mitglieder öffnen ihren Newsletter am Desktop (83 Prozent), nur 11 Prozent lesen mobil.

Die Ergebnisse der **ZZF-Mitgliederbefragung** aus dem Frühjahr 2022 sind höchst erfreulich: 79 Prozent der Mitglieder sind mit der Arbeit des Verbandes zufrieden, das sind 10 Prozent mehr als beim Durchschnitt anderer Branchenverbände. Bestnoten erhält der ZZF für die Attribute seriös, glaub-

würdig, kompetent, zuverlässig, professionell und aufrichtig. Als Herzblutfaktor werden die Ansprechpartner aus Haupt- und Ehrenamt gesehen: Hier erzielte der ZZF Spitzenwerte. An den Kontaktpunkten zu seinen Mitgliedern verbesserte der Verband sich fast durchgängig – und das kontinuierlich seit der ersten Befragung im Jahr 2004. Im ZZF-Mitgliederbereich gibt es eine Präsentation der wichtigsten Ergebnisse. Außerdem können Mitglieder dort auch die Ergebnisse eines Workshops zur Mitgliederbindung ansehen, der im Rahmen der Delegiertentagung 2022 stattgefunden hat.

79 Prozent der Mitglieder sind mit der Arbeit des Verbandes zufrieden.

Zum zweiten Mal hat der ZZF für das Jahr 2023 einen schön gestalteten **A2-Kalender** mit der November-Ausgabe des *zza* an alle Abonnenten verschickt. Ob an der Wand im Büro oder in der Zoofachhandlung: Der Kalender bietet übersichtlich alle Termine für 2023. Fest eingetragen sind bereits die wichtigsten ZZF-Termine: Das Forum der Heimtierbranche, die Mitgliederversammlung und das ZZF-Symposium. Die Bartagame als Heimtier des Jahres 2023 hat einen besonderen Platz auf dem Kalender.

Mit Pfeil markiert sind außerdem Aktionstage eingetragen, für die sich im Zoofachhandel besondere **Verkaufs- und Marketingmaßnahmen** anbieten: So finden sich kuriose Jahrestage wie der „Welttag des Hundekuchens“, altbekannte wie der „Welthundetag“ und „Weltkatzentag“, aber auch der „Weltumwelttag“ und der „Tag des Artenschutzes“ sind dabei. Genug Platz zum Eintragen eigener Termine bietet der Kalender natürlich auch.

NEWSLETTER

Alle Mitglieder erhalten den ZZF-Newsletter an die Mailadresse, die sie bei ihrer Anmeldung abgegeben haben. Wer den Newsletter für weitere Mitarbeitende abonnieren möchte, kann sich gern an die Geschäftsstelle wenden. Bitte schreiben Sie eine kurze Nachricht an Hermine Bleischwitz in der Mitgliederverwaltung mit den Adressen der gewünschten Empfänger: bleischwitz@zzf.de
Betreff: **Mitglieder-Newsletter abonnieren**



Die Fachgruppe Heimtierpflege im Salon stellt sich in ihrem neuen Flyer vor.

Die Fachgruppe Heimtierpflege im Salon wirbt seit Januar 2023 mit einem **neuen Flyer** in frischem Design mit schönen Fotos und informativen Texten. Damit spricht die Fachgruppe Heimtierpfleger an, die an einer Mitgliedschaft interessiert sind. Dafür hat der Bereich Kommunikation in Absprache mit der Fachgruppe den Flyer entwickelt, der an Interessierte verschickt wird und künftig auch auf Veranstaltungen ausliegen wird.

Auf Meilensteine der Verbandsgeschichte blickt die **ZZF-Chronik** zurück. Sorgfältig und liebevoll recherchiert, geht es hier unter anderem um die Geschichte des Zoofachhandels, der Heimtierhaltung, aber auch des Verbandes und der Interzoo. Lesen

Sie Interviews mit langjährigen Mitgliedern, dem Ehrenpräsidenten und Zeitzeugen.



pdf.zzf.de/chronik75jahre

ONLINE-KOMMUNIKATION

zzf.de

Der ZZF hat eine komplett überarbeitete Webseite: Grafisch, inhaltlich, strukturell und technisch hat sich viel verändert. Nach einer intensiven Analyse der Zielgruppen und einer Mitgliederbefragung war es möglich, das Portal auf seinen wesentlichen Kern zu fokussieren. Alle Angebote sind auf die Primärzielgruppe der Multiplikatoren und Fachleute in Politik und Gesellschaft ausgerichtet. Die Prämisse: ZZF-Mitglieder und -Mitarbeitende sind Experten für Heimtier-Themen und zzf.de ist seriöse Informationsquelle für die Fakten und Argumente rund um die Heimtierhaltung.

Zusätzlich zum Verbandsportal haben weitere Unternehmen wie die Tochter-GmbH WZF und die Ringstelle für ihre jeweiligen Nutzergruppen eigene Auftritte bekommen. Diese waren vorher Unterseiten innerhalb der Hauptdomain.

Vor der Umsetzung war ein ganz elementarer Baustein die inhaltliche Neuausrichtung. Der Content der alten Seite war prinzipiell in Ordnung. Er sollte aber besser strukturiert und für die Kernzielgruppe aufbereitet werden. Auf diese Weise werden die Inhalte besser in Beziehung gesetzt und die Verbandskompetenz kommuniziert.

Die neue zzf.de ist technisch und inhaltlich auf dem neuesten Stand. Das rundum verbesserte Gesamtpaket hilft Journalisten, Politikern, Entscheidern und Fachleuten, die guten Inhalte leicht zu finden.



Das Internetportal **my-fish.org** hat über **4,1 Millionen** Besucher im Jahr.

Zu einem professionellen Gesamteindruck gehört eine Webseite im aktuellen Corporate Design. Neben Farben und Schriften war dem Kommunikationsteam eine hochwertige Bildauswahl wichtig.

Zusätzlich zu den inhaltlichen Anforderungen wurde die Geschwindigkeit der Webseite optimiert. Davon profitieren nicht nur die User bei der Themenrecherche. Das hilft auch bei einer guten Platzierung in Suchmaschinen.

Um im Kommunikationsalltag schnell reagieren zu können, sollte die Webseite leicht zu pflegen sein. Kampagnenseiten im eigenen Design sind ohne viel Aufwand schnell aufgesetzt, wie zum Beispiel die neue Seite über Positivlisten.

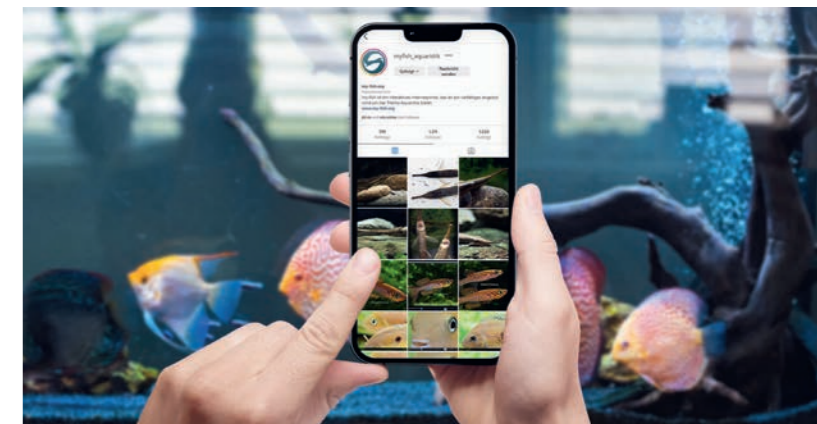
Neben der offiziellen Verbandswebseite zzf.de erreicht der ZZF seine unterschiedlichen Zielgruppen unter den Auftritten heimtierakademie.de, zza-online.de, interzoo-academy.com, interzoo.com. Die Tierhalter finden Tipps zur Heimtierhaltung unter my-fish.org und wirfuerstier.de.

Webseite über Positivlisten

Anlässlich der Diskussion über die Einführung von Positivlisten im Heimtierbereich hat der ZZF die Informationsseite tierwohl-statt-heimtierversot.de initiiert. Damit wollen mehrere Tierorganisationen darauf aufmerksam machen, dass ihnen die Verbesserung des Tierwohls ein wichtiges Anliegen ist, sie aber das Instrument „Positivliste“ als Ausnahme von einem Heimtierversot aus fachlichen Gründen ablehnen (siehe Seite 47 im Kapitel „Politik“).

my-fish.org

Das Aquarianer-Portal my-fish.org ist ein Projekt von Zierfischgroßhändlern der Fachgruppe Heimtierzucht und -großhandel im ZZF, das die WZF gemeinsam mit Community-Manager Matthias Wiesensee umsetzt. Mit täglich etwa 11.250 Besuchern kommt das Portal auf insgesamt 4.103.904 im Jahr 2022 und hat eine enorme Reichweite.



Um die Reichweite weiter zu steigern, startete [my-fish](https://my-fish.org) in diesem Jahr einen Instagram-Kanal. Dieser hat mit 610 Beiträgen bereits 1.233 Follower generiert.

Das 2019 gegründete YouTube Format „[my-fish TV](https://my-fish-tv.com)“ erklärt in inzwischen 83 verfügbaren Folgen (+12 Episoden) alles über die Aquaristik. Hier lernen Interessierte, wie man ein Aquarium selbst einrichten, betreiben und pflegen kann. Dabei gibt es nicht nur Informationen zu einem Teilbereich der Aquaristik, sondern zu allem, was dazugehört: Zu Fischen über Notfallprozeduren, Vorstellungsvideos, Tipps und Tricks bis hin zu Pflanzen und Pflegemaßnahmen. Durch „[my-fish TV](https://my-fish-tv.com)“ wird auch der YouTube-Kanal fleißig abonniert, inzwischen von 12.794 Abonnenten.

Der wöchentliche Podcast „Aus Freude an der Aquaristik“ mit Moderator Lucas Müller wurde im letzten Jahr ca. 130.000-mal angehört. Auch ältere Folgen sind bei den Usern beliebt. Eine stolze Zahl von über 260.000 Downloads des Podcasts spricht für sich.

my-fish.org



wirfuerstier.de

Als Teil der Tierschutzkampagne „Wir fürs Tier“ wurde im Mai 2019 auf der gleichnamigen Webseite ein Ratgeber rund ums Heimtier etabliert. Hier finden Tierhalter und Interessierte wichtige Tipps zur tiergerechten Haltung von Hunden, Katzen, Vögeln, Kleinsäugetern und Terrarientieren.

wirfuerstier.de



FACHMAGAZIN ZZA

In der Regel einmal im Monat berichtet die Redaktion des zoologischen zentral anzeigers (zza) über die Geschehnisse in der deutschen Heimtierbranche und richtet dabei auch den Blick über die Landesgrenzen hinaus. Das Magazin ist gedruckt und mit seinem Online-Auftritt eines der wichtigsten und reichweitenstärksten Medien der Branche. Die Redaktion versteht sich als journalistisch unabhängig, aber den Leitlinien des Zentralverbandes Zoologischer Fachbetriebe verpflichtet.

Das Jahr 2022 war für die zza-Redaktion inhaltlich und operativ geprägt von der abflauenden Corona-Pandemie in Deutschland. Weil die Infektionszahlen sanken, nahm das soziale Leben wieder Fahrt auf: Die Interzoo in Nürnberg öffnete im Frühjahr nach 2018 erstmals wieder ihre Pforten und lockte die internationale Heimtierbranche nach Süddeutschland. Im Herbst feierte der ZZF sein 75-jähriges Bestehen zusammen mit Freunden und Wegbe-

gleitern in Berlin. Gemeinsam mit anderen produzierte die zza-Redaktion zu beiden Anlässen eigene Veröffentlichungen.

Regelmäßig informiert der zza aus Wirtschaft, Politik, Wissenschaft und Branche über neue Produkte und Trends, Neuigkeiten aus Unternehmen und Forschung oder über das Engagement des ZZF. Wichtige Themen im zza waren im Jahr 2022 der Krieg in der Ukraine, steigende Energiepreise und Inflation oder auch Probleme in den globalen Lieferketten. Nach Umsatzzuwachsen in der ersten Corona-Zeit konsolidierten sich die Zahlen bei vielen Unternehmen im Jahr 2022. Die Redaktion hatte hier das Ohr an der gesamten Wertschöpfungskette, um über diese Entwicklungen informieren zu können.



zza-online.de

Hatte das Geschehen auf der Leitmesse 2022 stets im Blick: Das Team der „Interzoo Daily“ mit zza-Chefredakteur Dominic Heitz (2. von rechts) und zza-Redakteurin Sabine Gierok (4. von links).



Leser und Leserinnen des zza konnten im Oktober durch die Sonderbeilage „75 Jahre ZZF“ blättern.

Messezeitung Interzoo Daily

Während der viertägigen Interzoo erschien täglich eine Messezeitung im Tageszeitungsformat, die gratis an alle Messteilnehmer ausgegeben und verteilt wurde. Gemeinsam mit anderen schreibenden Mitarbeitern berichteten Sabine Gierok und Dominic Heitz aktuell vom Geschehen auf dem weltweit wichtigsten Branchentreff. Satz, Layout und weitere technische Umsetzung des Mediums übernahm wie üblich das hw-Studio, das auch in der monatlichen Produktion des zza als ausführende Agentur agiert. Die Messezeitung entstand in einer gläsernen Redaktion inmitten der Halle 4, wo Interessierte vorbeischaun konnten, um Einblicke in den hektischen Alltag einer Zeitungsredaktion zu bekommen – für viele sicher eine einmalige Gelegenheit, Medienschaffenden mal bei der Arbeit über die Schultern zu schauen.

75 Jahre ZZF

Anlässlich des 75-jährigen Verbandsjubiläums des ZZF wirkte die zza-Redaktion sowohl bei der Planung und Schaffung der gebundenen Chronik als auch an einer Sonderveröffentlichung mit, die der Oktober-Ausgabe des zoologischen zentral anzeigers beigelegt wurde.

zza-online.de

Während der Fokus der redaktionellen Arbeit auf den Monatsausgaben des gedruckten Magazins liegt, werden auch die digitalen Kanäle gepflegt und verbessert. Auch im Online-Bereich stehen für viele Verlage regelmäßige Überarbeitungen der Medienkanäle an. Das aktuelle Online-Magazin auf der Seite zza-online.de wurde vor rund zehn Jahren aufgestellt. Eine vollständige Überarbeitung ist derzeit in Vorbereitung und ist eines der nächsten Großprojekte, dem sich Redaktion, Verlag und Agentur in näherer Zukunft widmen werden. Zum Redaktionsschluss dieses Jahresberichtes bereits in fortgeschrittenem Stadium befand sich die konzeptionelle und visuelle Überarbeitung des wöchentlichen Newsletters „zza.dieWoche“. Der Newsletter soll zukünftig eine noch wichtigere Aufgabe im Redaktionsmix des zza einnehmen.

Hier können Sie den Newsletter des zza abonnieren:



KAPITEL 7 POLITIK



Im Geschäftsjahr 2022/23 kehrte keine Ruhe ein. Für die Heimtierbranche kam die Ankündigung der Bundesregierung für ein neues Tierschutzgesetz samt Positivliste wie ein Paukenschlag. Zusätzlich sorgte der Angriffskrieg Russlands auf die Ukraine für eine Neuausrichtung der Sicherheitsordnung und Energiepolitik. Brandaktuelle und bedrohliche Ereignisse, auf die der ZZF prompt reagierte und sich auf vielfältige Weise für die Belange seiner Mitglieder einsetzte.

ZZF IM DIALOG

Der Austausch mit Politikern nimmt einen hohen Stellenwert für den ZZF ein: Im Dialog mit den Vertretern der verschiedenen Parteien engagiert sich der Verband stark für die Belange der ZZF-Mitglieder. Außerdem treffen sich Vertreter des Verbandes regelmäßig mit anderen Halter- und Wirtschafts-, Veterinär- und Tierschutzverbänden sowie Tierorganisationen, um an gemeinsamen Zielen zu arbeiten. ZZF-Vertreterinnen und -Vertreter wirken auch regelmäßig in **Tierschutzbeiräten** der Bundesländer mit. So unterstützt der ZZF die Länder Rheinland-Pfalz, Niedersachsen, Sachsen-Anhalt und Hessen mit seiner Expertise.

Beispielsweise trafen sich im Mai 2022 ZZF-Präsident Norbert Holthenrich, ZZF-Geschäftsführer Gordon Bonnet sowie Dr. Stefan K. Hetz, wissenschaftlicher Fachreferent beim ZZF, mit **Susanne Mittag** (MdB, SPD, Obfrau Ausschuss Ernährung und Landwirtschaft) und **Luiza Licina-Bode** (MdB, Tierschutzbeauftragte der Bundes-SPD), **Dr. Bettina Hoffmann**, Parlamentarische Staatssekretärin im Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz (BMUV), sowie mit Bundestagsabgeordneten von Bündnis 90/Die Grünen, FDP, CDU und AfD.

Auch im Juli fanden Treffen mit politischen Entscheidungsträgern in Berlin statt. Im Gespräch mit **Dr. Ophelia Nick**, MdB, Bündnis 90/Die Grünen, Parlamentarische Staatssekretärin im Bundesministerium Ernährung und Landwirtschaft (BMEL), ging es unter anderem um die notwendige Gasversorgung

für die Tierfuttermittelproduktion, die Regulierung des Onlinehandels, die Diskussion um Positivlisten sowie um das neue Tierarzneimittelgesetz mit seiner Problematik für Zierfische. Das Gespräch mit **Hermann Färber**, MdB, CDU/CSU, neuer Vorsitzender des Ausschusses für Ernährung und Landwirtschaft im Deutschen Bundestag, hatte außerdem die zunehmende Regulierung und die Rolle des Zoofacheinzelhandels in der Beratung zum Inhalt.

Ebenfalls im Juli 2022 nahmen Norbert Holthenrich und Dr. Stefan K. Hetz am Festakt „20 Jahre Tierschutz im Grundgesetz“ des BMEL mit dem Gastgeber Bundesminister **Cem Özdemir** teil.

ZZF-Präsident Norbert Holthenrich, MdB Susanne Mittag, MdB Luiza Licina-Bode, ZZF-Geschäftsführer Gordon Bonnet und ZZF-Fachreferent Dr. Stefan K. Hetz.



AKTUELLE THEMEN

Dr. Stefan K. Hetz arbeitete bei verschiedenen Treffen 2022 an der **Gefahrtierverordnung für Niedersachsen** mit und besuchte mehrere Vorbereitungstreffen für die **CITES Konferenz in Panama** im November 2022.

Ende Oktober nahm Antje Schreiber, Bereichsleiterin Kommunikation, an der virtuellen Auftaktveranstaltung des Projekts „Kein Like für Tierleid“ der **Stiftung Tierärztliche Hochschule Hannover** teil. Bei der aufklärenden Veranstaltung über tierschutzwidrige Präsentationen von Heimtieren in den sozialen Medien waren über 200 Tierärzte, Journalisten sowie Vertreter der Heimtierbranche zugeschaltet.

Im November besuchte Dr. Stefan K. Hetz eine Fachtagung zur Umsetzung der Verordnung über invasive Arten in Deutschland beim **Bundesamt für Naturschutz (BfN)**, Ende November nahm Norbert Holthenrich an der **Gala zur Verleihung des Deutschen Tierschutzpreises** in Berlin teil. Dort kam der ZZF-Präsident mit Minister **Cem Özdemir** sowie drei Bundestagsabgeordneten aus dem Ausschuss für Ernährung und Landwirtschaft ins Gespräch: **Luiza Licina-Bode (SPD)**, **Zoe Mayer (Bündnis 90/Die Grünen)** und **Rita Hagl-Kehl (SPD)**.

Zu Beginn des Jahres 2023 war der ZZF mit einer Delegation auf der Internationalen Grünen Woche (IGW) in Berlin. Hier setzten sich die Verbandsvertreter in Gesprächen stark gegen die geplante Positivliste ein (mehr dazu auf Seite 47). Gordon Bonnet sowie Norbert Holthenrich sprachen mit den Bundestagsabgeordneten **Luiza Licina-Bode (SPD)**, **Dr. Franziska Kersten (SPD)**, **Dr. Gero Hocker (FDP)**, **Carina Kon-**

rad (FDP), **Ingo Bodtke (FDP)**, **Harald Ebner (Bündnis 90/Die Grünen)**, **Dieter Stier (CDU)**, **Astrid Damerow (CDU)** und **Ina Latendorf (Die Linke)**. Der ZZF hatte die Möglichkeit, seine Argumente vorzubringen und die Thematik genauer zu beleuchten.

Auch kurze Gespräche mit Finanzminister **Christian Lindner** sowie Landwirtschaftsminister **Cem Özdemir** fanden statt. Außerdem gab es Gespräche mit dem Verband Deutscher Vereine für Aquarien- und Terrarienkunde (VDA), dem Verband der Zoologischen Gärten (VdZ) und dem Bundesverband Praktizierender Tierärzte (bpt). Im Rahmen des Besuchs war die ZZF-Delegation im Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) eingeladen. Beim Termin mit **Dr. Dr. Markus Schick** (Leiter der Abteilung Lebensmittelsicherheit und Tiergesundheit im BMEL) wurde über die Positivliste und das geplante Heimtierschutzgesetz sowie Arzneimittelgesetz gesprochen.

Gordon Bonnet und Norbert Holthenrich waren auf der Feier zum 50. Jubiläum des **Industrieverbands Heimtierbedarf (IVH)** am 15. September in Berlin eingeladen. Auch mit anderen Verbänden aus dem Heimtiersektor spricht der ZZF regelmäßig: Dr. Stefan K. Hetz nahm Ende Juni in Berlin am Parlamentarischen Abend des **Loro Parque Teneriffa** teil. Bei den Parlamentarischen Abenden des **Verbands der Zoologischen Gärten (VdZ)** im Mai 2022 und 2023 wurde über Artenvielfalt und -schutz diskutiert. Mit dabei waren ZZF-Präsident Norbert Holthenrich, ZZF-Geschäftsführer Gordon Bonnet sowie Dr. Stefan K. Hetz. Anfang Mai 2022 vertrat Dr. Stefan K. Hetz den Verband auf dem Bundeskongress des **Verbands Deutscher Vereine für Aquarien- und Terrarienkunde (VDA)** in Lübeck.

Es gab 2022 und 2023 außerdem Termine mit der Bundestierärztekammer (BTK), der **Tierärztlichen Vereinigung für Tierschutz (TVT)**, dem **World Wide Fund For Nature (WWF)**, dem **Bundesverband für Natur- und Artenschutz (BNA)** und dem **Deutschen Tierschutzbund** sowie mit der **Deutschen Gesellschaft für Herpetologie und Terrarienkunde (DGHT)**.

Positivliste – Verbot der Heimtierhaltung

Bei einem Treffen der EU-Agrarminister im Mai 2022 diskutierte der Agrarrat auch einen Vorschlag der Kommission für die Einführung einer Positivliste in der Heimtierhaltung. Einige Mitgliedstaaten lehnen eine EU-weite Positivliste, die einen radikalen Wechsel der Systematik bedeuten würde, ab. Positivlisten stellen als grundsätzliches Verbot der Heimtierhaltung mit Ausnahmeverbehalt eine ungleich strengere Regelungsform dar. Zudem hat die Kommission bereits umfangreiche Rechtsvorschriften nach dem Prinzip der Negativliste zu invasiven Arten, Animal Health und Artenschutz (Negativlisten im Einklang mit dem Handelsabkommen CITES) auf den Weg gebracht und entkräftet damit die Argumente für eine Positivliste. Es gebe keine Hinweise, dass diese Maßnahmen weniger wirkungsvoll seien als Positivlisten. Der ZZF befürwortet diese Einschätzung nachdrücklich.

In Deutschland plant die Ampelkoalition, das Tierschutzgesetz zu überarbeiten. In diesem Zusammenhang häufen sich seit Sommer 2022 die Absichtserklärungen für eine Positivliste, besonders aus dem Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL). So ließ Prof. Dr. Dr. Markus Schick (BMEL) auf der Jubiläumsfeier des ZZF im September durchblicken, dass in seinem Ministerium über eine Positivliste nachgedacht wird. BMEL-Minister Cem Özdemir bekräftigte anschließend mehrmals in Gesprächen und öffentlich die Absicht, eine Positivliste national einzuführen. Mit seiner Auffassung zur Haltung von exotischen Heimtieren und zur Positivliste wurde er im Januar 2023 in vielen Medien zitiert.

Im Oktober 2022 brachten sieben Nichtregierungsorganisationen (NGOs) ein „Rechtsgutachten Positivliste Deutschland“ in den Umlauf. Dieses sollte die behauptete Notwendigkeit einer Positivliste für Heimtiere aufzeigen und zugleich die Möglichkeit der rechtskonformen Umsetzung beweisen. Der ZZF hält diese Ausarbeitung nicht für wissenschaft-



ZZF-Präsident Norbert Holthenrich übergab Bundesminister Cem Özdemir ein ZZF-Positionspapier gegen die Einführung einer Positivliste.

lich valide. ZZF-Geschäftsführer Gordon Bonnet ist sogar der Auffassung, dass sich aus dem sogenannten Gutachten wenn überhaupt die Notwendigkeit einer Negativliste ableiten lasse.

Ende November bei der Gala zur Verleihung des Deutschen Tierschutzpreises in Berlin bekräftigte BMEL-Minister Cem Özdemir in seiner Ansprache und im Gespräch mit Norbert Holthenrich die Absicht, eine Positivliste national einzuführen und ein Heimtierschutzgesetz umzusetzen. Im Rahmen der Grünen Woche in Berlin im Januar 2023 führte eine Delegation des ZZF zahlreiche Gespräche zum Thema Positivliste mit Politikern (siehe Seite 46). Es wurde deutlich, dass es den Befürwortern der Positivliste in erster Linie um verbessertes Tierwohl im Bereich Terraristik geht und der damit einhergehende Systemwechsel zum Verbot der Heimtierhaltung zumindest nicht allen Politikern bewusst ist. ZZF-Präsident Norbert Holthenrich übergab ein ZZF-Positionspapier gegen die Einführung einer Positivliste an Cem Özdemir. Dieser versprach, sich die Argumente des Verbandes anzuschauen.

In Berlin sprach die ZZF-Delegation mit Markus Schick (Mitte) vom Bundesministerium für Landwirtschaft über die Positivliste.





POSITIVLISTE

Die wichtigsten Argumente, die gegen eine Positivliste sprechen, sind aus Sicht des ZZF:

- Die Positivliste gefährdet Tierwohl und Vielfalt in der Heimtierhaltung
- Objektive Kriterien fehlen = Willkür
- Die Positivliste ist nicht verhältnismäßig und weder mit EU-Recht noch mit dem Grundgesetz in Einklang zu bringen
- Bedeutet den Verlust von Fachwissen

Um den Handel oder die Haltung von Tierarten einzuschränken, die vom Aussterben bedroht sind oder die als besonders gefährlich gelten, sind international und national Rechtsnormen erlassen worden, die auf dem Prinzip der Negativliste basieren. Beispiele sind das Animal Health Law VO (EU) 2016/429, die Unionsliste invasiver Arten, VO (EU) 1143/2014, das Washingtoner Artenschutzübereinkommen VO (EG) 338/97 oder die Gefahrtierverordnungen der Bundesländer. Diese Regulierungsinstrumente sind konstruktiv und flexibel. Positivlisten dagegen verbessern nicht das Tierwohl und befeuern den illegalen Handel mit Tieren. Um Menschen, Tier- und Pflanzenarten zu schützen, befürwortet der ZZF das Prinzip der Negativliste als zielführend und verhältnismäßig. Er setzt sich daher weiterhin in Deutschland und Europa gegen eine Positivliste zur Wehr.

Qualzuchten

Bei verschiedenen Hunderassen (zum Beispiel beim Cavalier King Charles Spaniel) werden Ausstellungsverbote diskutiert. Hintergrund ist die Tierschutz-Hundeverordnung, die seit dem 1. Januar 2022 gültig ist. Sie besagt unter anderem: „Es ist verboten, Hunde auszustellen oder Ausstellungen mit Hunden zu veranstalten, bei denen Körperteile, insbesondere Ohren oder Rute, tierschutzwidrig vollständig oder teilweise amputiert worden sind (sowie) (...) bei denen erblich bedingt Körperteile oder Organe für den artgemäßen Gebrauch fehlen oder untauglich oder umgestaltet sind und hierdurch Schmerzen, Leiden oder Schäden auftreten.“ Diese Richtlinie bedeutet nicht, dass die Zucht der Tiere in Deutschland verboten ist. Stattdessen werden die Hunde „nur“ von Zuchtausstellungen und ähnlichen Veranstaltungen ausgeschlossen. Allerdings können die Tiere nicht mehr mit Papieren gezüchtet werden, da sie ohne diese Ausstellungen oder Prüfungen nicht zur Zucht zugelassen werden.

Kürzen von Vibrissen

Bei Veranstaltungen des Verbandes für das Deutsche Hundewesen dürfen Hunde mit entfernten und gekürzten Vibrissen nicht teilnehmen. Die Entscheidung darüber, ob das Kürzen von Vibrissen zulässig ist oder gegen § 6 Tierschutzgesetz verstößt, liegt im Ermessen der rund 470 in Deutschland zuständigen Veterinärämter. Bislang berichten dem ZZF nur vereinzelte Hundesalons von entsprechenden Problemen mit ihren Behörden.

Der ZZF steht beim Thema Kürzen von Vibrissen im wissenschaftlichen Dialog mit Experten.



Die gestiegenen Energiekosten aufgrund der Gasmangellage machen auch Aquarianern zu schaffen. Vertreter der Killifischgattung Aphyosemion fühlen sich auch bei niedrigeren Temperaturen zwischen 20 und 24 Grad wohl.

Der ZZF rät dazu, Vibrissen bei Hunden nicht zu kürzen. Sollte sich dies bei der Schur im Einzelfall im Sinne des Tierwohls nicht vermeiden lassen, so ist in jedem Fall sehr sensibel mit den Vibrissen umzugehen – keinesfalls dürfen diese ausgerissen werden. Der ZZF kann keine Gewähr dafür übernehmen, dass die jeweils zuständige Veterinärbehörde das Kürzen von Vibrissen nicht grundsätzlich als tierschutzwidrig einstuft. Der ZZF steht im wissenschaftlichen Dialog mit Experten und tritt für eine am Tierwohl orientierte Bewertung des Einzelfalls ein anstelle von pauschalen Verboten.

Tierarzneimittelgesetz (TAMG)

Im Januar 2022 trat das neue Tierarzneimittelgesetz in Kraft, das den freien Verkauf von Heilmitteln im Zoohandel reduziert. Für die Behandlung von Zierfischen ergeben sich daraus schwerwiegende Änderungen: Alle antimikrobiell wirksamen Arzneimittel sind verschreibungspflichtig, das heißt neben Antibiotika auch Arzneimittel gegen Viren, Pilze und Protozoen. Ihre Anwendung ist nur noch nach einer Untersuchung und Verschreibung durch Tierärzte erlaubt. Das Gesetz gefährdet aus Sicht des ZZF massiv das Tierwohl, denn nach Ablauf der Übergangsfrist werden besonders Halter von Zierfischen nur noch erschwerten Zugang zu notwendigen Präparaten finden, zumal Aquarienbesitzer ihre Fische in der Regel nicht zu den wenigen Fachtierärzten bringen können.

Gasversorgung

Die Unternehmen und Verbände der Heimtierbranche (ZZF, IVH und Systemzentralen) hatten sich im Juli 2022 mit einem gemeinsamen Brief an die Bundesnetzagentur und die Ministerien gewandt. Hintergrund war der drohende Engpass in der Gasversorgung. Der Brief rief dazu auf, die Heimtierbranche als kritische Infrastruktur zu berücksichtigen – analog zur Einordnung im Kontext des Infektionsschutzgesetzes. „Nur mit ausreichender Energieversorgung kann die Branche im Sinne des Tierschutzgesetzes eine artgerechte Versorgung der rund 35 Millionen Heimtiere in 47 Prozent der Haushalte in Deutschland garantieren“, argumentierten die gemeinsamen Verfasser.

Die Botschaft kam an: Aus dem Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) gab es eine schriftliche Reaktion. Dr. Ophelia Nick, Parlamentarische Staatssekretärin beim BMEL, schrieb: „Seien Sie versichert, dass sich das BMEL frühzeitig an das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK) gewandt hat, um sicher zu stellen, dass sich die Bundesnetzagentur rechtzeitig mit der besonderen Bedeutung der kritischen Infrastruktur Ernährung sowie den verfassungsrechtlich geschützten Belangen des Tierschutzes auseinandersetzt.“

Weiter führte Nick zum damaligen Zeitpunkt aus, dass die Versorgung mit Gas in Deutschland noch gesichert und eine Reihenfolge der Priorisierung für einzelne Branchen nicht in Vorbereitung sei.



Der Süßwasser-Stechrochen *Potamotrygon leopoldi* gehört zu den Tierarten, die im CITES-Anhang II aufgenommen wurden.

Inhaltlich deckte sich die Antwort mit der Aussage, die der ZZF im persönlichen Gespräch mit Dr. Ophelia Nick in Berlin von ihr erhalten hat. Wichtig daran ist vor allem, dass die Heimtierfutterproduktion im schlechten Fall einer Gas-Rationierung eine konkrete Priorisierung aufgrund ihrer Bedeutung als kritische Infrastruktur erhalten würde. Einige Experten befürchten weiterhin, dass die Abkehr vom russischen Gas 2023 eine große Herausforderung bleiben wird, da die EU-Länder Schwierigkeiten haben werden, ausreichend Flüssigerdgas zu beschaffen und zu verarbeiten, um das Defizit zu decken.

Invasive Arten

Die Liste der als invasiv geltenden Arten ist ab dem 2. August 2022 erneut durch die EU-Kommission ergänzt worden. Wichtig ist, dass die fraglichen Arten ab dem Datum der Aufnahme in die Liste noch ein Jahr lang abverkauft werden dürfen (Artikel 32 der Basisverordnung (EU) Nr. 1143/2014). Die Haltung von Exemplaren der als invasiv eingestuft Arten, die schon vor der Aufnahme in die Liste gehalten wurden, regelt Artikel 31 der Basisverordnung. Es ist besonderes Augenmerk darauf zu legen, dass die Tiere nicht entweichen können, und es gilt ein Zuchtverbot.

CITES-Listung

Auf der 19. CITES-Vertragsstaatenkonferenz (CITES = Convention on International Trade in Endangered Species of Wild Fauna and Flora) im November 2022 wurden unter anderem Ergänzungen und Änderungen der Anhänge zur CITES-Listung entschieden. Vorab tauschten sich Fachleute bereits in Gremien wie der EPO (European Pet Organization) ausgiebig über die Vorschläge aus. Der ZZF hatte sich zusammen mit der EPO auf europäischer Ebene dafür eingesetzt, die Listungsvorschläge im Sinne des Zoofachhandels zu bewerten. Der Verband legt Wert darauf, dass bei der Listung auf die unterschiedlichen Anhänge zwischen Nachzuchten und Wildentnahmen gefährdeter Arten unterschieden wird.

Es ist als Erfolg zu bewerten, dass der für den Zoofachhandel relevante Zebraharnischwels, zuvor auf Anhang III gelistet, nun nicht auf Anhang I – wie von Brasilien vorgeschlagen –, sondern auf Anhang II verschoben wurde. Der Süßwasser-Stechrochen (*Potamotrygon leopoldi* und *Potamotrygon wallacei*, zusammen mit den Doppelgängern *P. albimaculata*, *P. henlei*, *P. jabuti*, *P. marquesi* und *P. signata*) wurde ebenfalls von Anhang III in Anhang II verschoben. Nach der Konferenz forderte der Weltverband der Zierfischindustrie (OFI) alle Züchter dieser Arten in menschlicher Obhut auf, vorsorglich Beweise für den legalen Erwerb ihrer Zuchttiere und ihres Brutbestandes zu sammeln. Die Einzelhändler müssten sicherstellen, dass die Tiere die richtigen CITES-Genehmigungen haben, wenn sie diese erwerben.

EUROPEAN PET ORGANIZATION (EPO)

Die European Pet Organization (EPO), gegründet 1990, vertritt die Interessen der Heimtierbranche innerhalb der Europäischen Union, deren Gesetzgebung eine immer größere Bedeutung mit sich bringt. Gegenwärtig gibt es neun Verbände, die neben dem ZZF in der EPO organisiert sind: AEDPAC (Spanien), AIPA (Italien), DIBEVO (Niederlande), NZB (Norwegen), OATA (Vereinigtes Königreich), PRODAF (Frankreich), VZFS (Schweiz), WKO-Zoo-Fachhandel (Australien) und ZOORF (Schweden).

Der Vorstand setzt sich zusammen aus Präsident Svein A. Fosså, Schatzmeister Norbert Holthenrich und den Vizepräsidenten Olivier Dominikowski, Andreas Popper und Dominic Whitmee. Hauptamtliche Generalsekretärin ist Nathalie Gamain. Im Mittelpunkt der Aktivitäten stehen die Beschäftigung mit unterschiedlichen Gesetzgebungsverfahren, die

Positionierung gegen eine Positivliste oder die Eindämmung des illegalen Wildtierhandels.



europets.org

International Pet Advisory Council (IPAC)

Das im Jahr 2021 während der Corona-Pandemie von EPO-Präsident Svein A. Fosså reaktivierte weltweite Spitzentreffen der Heimtierverbände nahm 2022 weiter Fahrt auf. Das kooperativ geführte Gremium aus über 20 Verbänden aller Kontinente trifft sich seither regelmäßig. Insgesamt fanden fünf Treffen 2022 und drei Treffen bis Mitte 2023 statt – überwiegend als Videokonferenz und zum Teil hybrid bei der Global Pet Expo in Orlando und der Interzoo in Nürnberg.

Diskussionsthemen waren neue Gesetzgebungsinitiativen beim Tierschutz in einzelnen Ländern, aktualisierte Tierlistungen bei den Beratungen zum Washingtoner Artenschutzabkommen (CITES) sowie der Umgang mit Aktionen von Tierrechtsorganisationen. Zwei Sitzungen wurden vom ZZF organisiert und moderiert – davon eine zu den Bestrebungen einzelner europäischer Länder, eine Positivliste einzuführen. Aus Deutschland ist neben dem ZZF (Gordon Bonnet, Dr. Stefan K. Hetz) auch der Bundesverband für fachgerechten Natur-, Tier- und Artenschutz e.V. (BNA, Dr. Martin Singheiser) vertreten.

Im Mai 2022 traf sich die European Pet Organization (EPO) auf der Interzoo in Nürnberg.



KAPITEL 8

GESAMTWIRTSCHAFT
UND HEIMTIERBRANCHEWIRTSCHAFTLICHE ENTWICKLUNG
IN DEUTSCHLAND**Von Zeitenwende bis Teuerschock:
Was die Wirtschaft 2022 bewegt hat**

Krieg und Krisen prägten das Wirtschaftsjahr 2022. Ihre Folgen brachten Staat, Unternehmen und Verbraucher an neue Grenzen.

24. Februar Russland überfällt die Ukraine. Die Getreide- und Energiepreise schießen in ungeahnte Höhen. Die gestörten Lieferketten führen zum Mangel an Bauteilen und Rohmaterialien, sodass Firmen ihre Beschäftigten in Kurzarbeit schicken oder die Fertigung stoppen müssen.

11. März Ein Liter Diesel kostet den Rekordpreis von 2,32 Euro, nachdem die Spritpreise nur wenige Tage vorher die Marke von zwei Euro gesprengt haben. Zum Auffangen der zusätzlichen Energiekosten setzen 29 Prozent der Unternehmen laut Forsa-Umfrage branchenübergreifend Preissteigerungen durch.

12. Juli Der Euro ist erstmals seit 2002 lediglich einen Dollar wert. Gründe für den sinkenden Euro-Kurs sind die Folgen des russischen Angriffskriegs in der Ukraine und die Zurückhaltung der Zentralbank bei der Bekämpfung der Inflation.

11. November Das Statistische Bundesamt meldet den stärksten Preisanstieg seit 70 Jahren. Bereits im Oktober überschreitet die Inflation die Marke von zehn Prozent. Die Inflation der Erzeugerpreise liegt bei einem seit Gründung der Bundesrepublik noch nie erreichten Höchstwert von 45,8 Prozent.

**Bessere Prognose, keine Rezession:
Was die Wirtschaft 2023 erwartet**

Die konjunkturelle Lage dürfte sich laut Prognose der EU-Kommission besser entwickeln als befürchtet. Die Brüsseler Behörde geht von einem sehr geringen Wachstum und beim Bruttoinlandsprodukt von einem kleinen 0,2-Prozent-Plus aus. Wie das Konsumbarometer des Handelsverbandes Deutschland (HDE) zeigt, zeichnet sich bei der Verbraucherstimmung und der Anschaffungsneigung ein anhaltend positiver Trend ab, der sich allerdings noch weit unter dem Vorkrisen-Niveau hält. Die Nahrungsmittel- und Energiepreise erhöhten sich im März trotz der Maßnahmen der Bundesregierung zur Entlastung um etwa 20 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Die Entwicklung bleibt für Einzelhändler auch 2023 herausfordernd: 63 Prozent geben in einer HDE-Umfrage an, dass sie unter dem Fachkräftemangel leiden. Nach Zahlen der Bundesagentur für Arbeit sind derzeit 50.000 Stellen im Einzelhandel nicht besetzt.

2023 bleibt für Unternehmen
wirtschaftlich herausfordernd.



Die deutsche Heimtierbranche hält das hohe Umsatzniveau der Vorjahre und entwickelt sich trotz der allgemein angespannten Wirtschaftslage weiterhin positiv. Wie Hersteller anderer Produkte des täglichen Bedarfs, mussten auch die Produzenten von Heimtier-Fertignahrung angesichts teils immenser Kostensteigerungen bei Energie, Verpackung und Logistik ihre Preise anheben.

DER DEUTSCHE HEIMTIERMARKT

Mit einem Gesamtumsatz von 5,126 Milliarden Euro verzeichnete der stationäre Fach- und Lebensmitteleinzelhandel im Jahr 2022 ein Umsatzplus von 7,1 Prozent. Hinzu kamen 1,203 Milliarden Euro über den Online-Handel sowie 158 Millionen Euro für Wildvogelfutter. Der Gesamtumsatz der deutschen Heimtierbranche liegt somit bei knapp 6,5 Milliarden Euro.

Der Umsatz mit Heimtier-Fertignahrung im Fach- und Lebensmitteleinzelhandel übertraf das Vorjahresergebnis mit nunmehr 4,035 Milliarden Euro um 9,5 Prozent. Das Segment Bedarfsartikel und Zubehör hingegen ging mit einem Umsatz von 1,091 Milliarden Euro im Jahr 2022 um 0,9 Prozent leicht zurück.

Großer Markt für Katzenfutter

Mit einem Gesamtumsatz von 2,011 Milliarden Euro im stationären Handel und damit einem Plus von 12,5 Prozent gegenüber dem Vorjahr blieb der Markt für Katzenfutter auch im Jahr 2022 das größte Futtersegment. Dabei hat der Bereich Feuchtfutter mit einer Zuwachsrate von 13,6 Prozent (1,329 Milliarden Euro, plus 13,6 Prozent) erstmals seit Jahren das Segment Snacks einschließlich Katzenmilch mit einem Plus von 11,8 Prozent (326 Millionen Euro, plus 11,8 Prozent) als stärkster Wachstumstreiber überholt. Der Bereich Trockenfutter verzeichnete ebenfalls deutliche Zuwächse (356 Millionen Euro, plus 9,4 Prozent).



Umsatz mit Hundefutter wächst

Der Markt für Hundefutter wuchs im Jahr 2022 ebenso weiter und erzielte in den klassischen Vertriebswegen mit 1,807 Milliarden Euro ein Umsatzplus von 7,8 Prozent. Auch in diesem Segment gab es mit Blick auf das stärkste Wachstum eine Verschiebung in Richtung Feuchtfutter: Dieser Bereich legte mit 595 Millionen Euro und einem Plus von 13,4 Prozent am deutlichsten zu, gefolgt von Trockenfutter (516 Millionen Euro, plus 7,4 Prozent) und Snacks (696 Millionen Euro, plus 3,6 Prozent).

Auf und Ab beim Heimtierfutter

Der Umsatz mit Zierfischfutter im stationären Handel entwickelte sich ebenfalls positiv und erzielte mit 59 Millionen Euro ein Plus von 5,2 Prozent. Kleintierfutter blieb hinter Fertignahrung für Katzen und Hunde drittstärkstes Segment bei den Futtermitteln, musste mit einem Umsatz von 91 Millionen Euro im Jahr 2022 aber ein Minus von 7,1 Prozent hinnehmen. Der Bereich Ziervogelfutter blieb mit einem Umsatz von 67 Millionen Euro gegenüber dem Vorjahr stabil.

Das Segment Wildvogelfutter bekam nach einem starken Anstieg im Vorjahr einen leichten Dämpfer und erzielte 2022 einen Umsatz von 158 Millionen Euro (minus 2,5 Prozent).

Rückläufige Umsätze beim Zubehör

Der Umsatz mit Bedarfsartikeln und Zubehör lag 2022 im stationären Handel bei 1,091 Milliarden Euro – ein Minus von 0,9 Prozent.

Lediglich Katzenstreu als Artikel des täglichen Bedarfs konnte weiterwachsen. Mit einem Umsatz von 324 Millionen Euro und somit einem Plus von 6,1 Prozent blieb es das größte Segment bei Bedarfsartikeln und Zubehör.

Alle anderen Bereiche entwickelten sich 2022 rückläufig: Hundezubehör kam auf 229 Millionen Euro mit einem Minus von 4,6 Prozent, Zubehör für Katzen auf 224 Millionen Euro (minus 2,5 Prozent) und auch Bedarfsartikel und Zubehör für Zierfische (191 Millionen Euro, minus 2,1 Prozent), Kleintiere (93 Millionen Euro, minus 5,5 Prozent) und Ziervögel (30 Millionen Euro, minus 9,1 Prozent) erzielten 2022 weniger Umsatz als im Jahr zuvor.

Fachhandel führend bei Zubehör

Als Hauptabsatzweg für Heimtier-Fertignahrung behauptet sich weiterhin der Lebensmitteleinzelhandel (einschließlich Drogeriemärkten und Discountern). Hier wurden 2022 mit einem Umsatzanteil von 62 Prozent 2,502 Milliarden Euro umgesetzt.

Der Fachhandel bleibt mit einem Umsatz von 862 Millionen Euro für Bedarfsartikel und Zubehör und einem Umsatzanteil von 79 Prozent der wichtigste Absatzweg in diesem Segment.

Online-Handel wächst deutlich

Die Bedeutung des Internets für den Kauf von Heimtierprodukten hat auch im Jahr 2022 nochmals spürbar zugenommen. Das geschätzte Umsatzvolumen betrug circa 1,203 Milliarden Euro – eine Steigerung von 14 Prozent. Differenzierte, tierartenspezifische Daten zum Online-Markt sind derzeit noch nicht verfügbar.

Der Umsatz mit Bedarfsartikeln und Zubehör ging 2022 insgesamt leicht zurück.

Heimtierbedarfs-Markt

Umsatz Heimtierbedarfs-Markt insgesamt

	Stationärer Handel		Online		Wildvogelfutter	
	Mio. €	Veränderung ²	Mio. €	Veränderung ²	Mio. €	Veränderung ²
Fertignahrung ¹	4.035	+9,5 %				
Bedarfsartikel und Zubehör	1.091	-0,9 %				
Total	5.126	+7,1 %	1.203	+14,0 %	158	-2,5 %
Gesamt (Stationärer Handel, Online und Wildvogelfutter)						6.487 Mio. €






Umsatz nach Vertriebswegen / Fertignahrung

LEH ⁴	62 %	2.502 Mio. €
Fachhandel ⁵	38 %	1.533 Mio. €
Gesamt		4.035 Mio. €

Umsatz nach Vertriebswegen / Bedarfsartikel und Zubehör

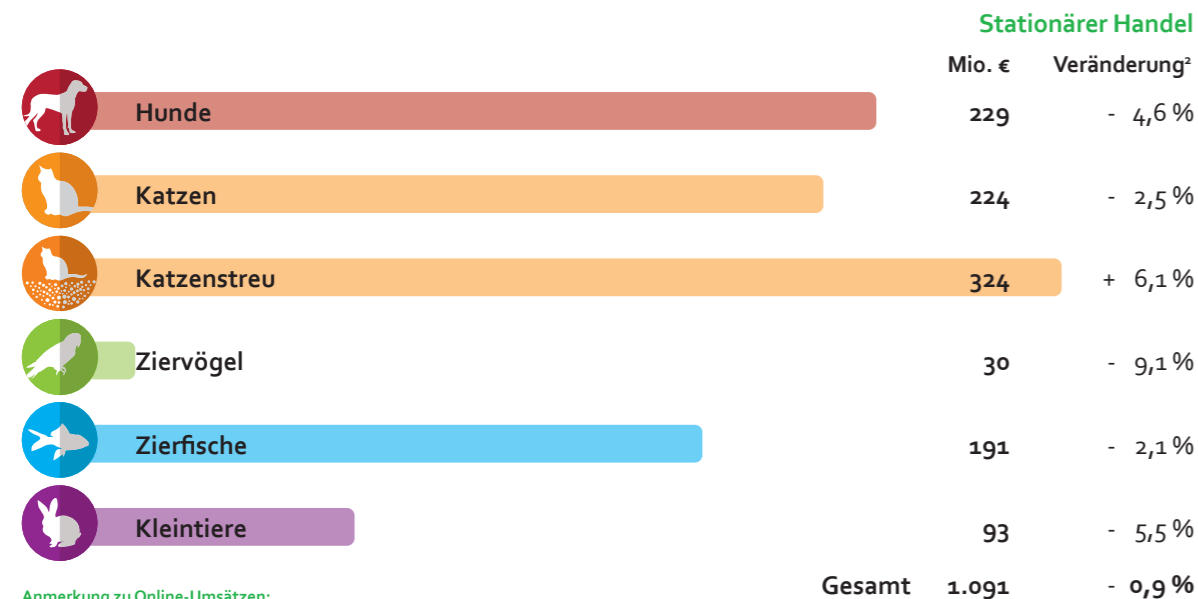
LEH ⁴	21 %	229 Mio. €
Fachhandel ⁵	79 %	862 Mio. €
Gesamt		1.091 Mio. €

Markt für Heimtier-Fertignahrung

	Stationärer Handel	
	Mio. €	Veränderung ²
Hundefutter 	Feuchtfutter	595 +13,4 %
	Trockenfutter ³	516 +7,4 %
	Snacks	696 +3,6 %
	Total	1.807 +7,8 %
Katzenfutter 	Feuchtfutter	1.329 +13,6 %
	Trockenfutter	356 +9,4 %
	Snacks / Katzenmilch	326 +11,8 %
	Total	2.011 +12,5 %
Ziervogelfutter 	Hauptfutter	44 +0,2 %
	Snacks / Ergänzungsfutter	23 +0,1 %
	Total	67 +0,2 %
Zierfischfutter 	Hauptfutter / Snacks (inkl. Teichfutter)	59 +5,2 %
	Total	59 +5,2 %
Futter für sonstige Heimtiere 	Hauptfutter / Snacks	91 -7,1 %
	Total	91 -7,1 %
Gesamt		4.035 Mio. €

Umsatzzahlen zu Endverbraucherpreisen: ¹ ohne loses Futter, ² Veränderungen gegenüber 2021, ³ inkl. Halbfeuchtfutter, ⁴ LEH inkl. Drogeriemärkte & Discounter, ⁵ Fachhandel (Zoofachhandel, Fachmärkte, Landhandel, Fachabteilungen in Gartencentern, Baumärkten etc.)

Markt für Heimtier-Bedarfsartikel und Zubehör



Anmerkung zu Online-Umsätzen:

Das Internet gewinnt auch für Heimtierprodukte zunehmend an Bedeutung. Nach Schätzungen von Experten aus Industrie und Handel betrug das Umsatzvolumen 2022 ca. 1.203 Mio. Euro. Differenzierte, tierartenspezifische Daten zum Online-Markt sind derzeit noch nicht verfügbar.

HEIMTIERE IN DEUTSCHLAND

2022 lebten 34,4 Millionen Hunde, Katzen, Kleinsäuger und Ziervögel in Haushalten in Deutschland (Vorjahr: 34,7 Millionen). Insgesamt gab es in 46 Prozent und somit fast der Hälfte aller Haushalte in Deutschland mindestens ein Heimtier. Das ist das Ergebnis der repräsentativen Erhebung, die das Marktforschungsinstitut Skopos für IVH und ZZF bei 5.000 Haushalten durchgeführt hat.

Die Katze bleibt Deutschlands Heimtier Nummer eins: Insgesamt lebten 15,2 Millionen von ihnen in 24 Prozent der hiesigen Haushalte. In 43 Prozent aller katzenhaltenden Haushalte waren sogar zwei oder mehr Stubentiger zu Hause.

An zweiter Stelle folgten 10,6 Millionen Hunde in 21 Prozent der Haushalte, davon 44 Prozent Mischlinge. Kleintiere wie Kaninchen, Meerschweinchen, Hamster und Mäuse kamen auf eine Gesamtzahl von 4,9 Millionen Tieren in 5 Prozent der Haushalte.

2022 betrug die Zahl der Ziervögel 3,7 Millionen in 3 Prozent der Haushalte. Zudem gab es 2,3 Millionen Aquarien in 4 Prozent und 1,4 Millionen Gartenteiche in 3 Prozent der Haushalte sowie 1,3 Millionen Terrarien in 2 Prozent der Haushalte.

Heimtiere sind besonders bei Familien beliebt. In 67 Prozent aller Familien mit Kindern lebte 2022 ein tierischer Mitbewohner. Darüber hinaus sind auch in vielen Singlehaushalten Heimtiere anzutreffen: 34 Prozent aller Singles hatten 2022 ein Heimtier, ein Plus um einen Prozentpunkt im Gegensatz zum Vorjahr. Das bestätigt einmal mehr die wichtige Rolle, die Hund, Katze und Co. vor allem auch für Alleinlebende als Sozialpartner spielen.

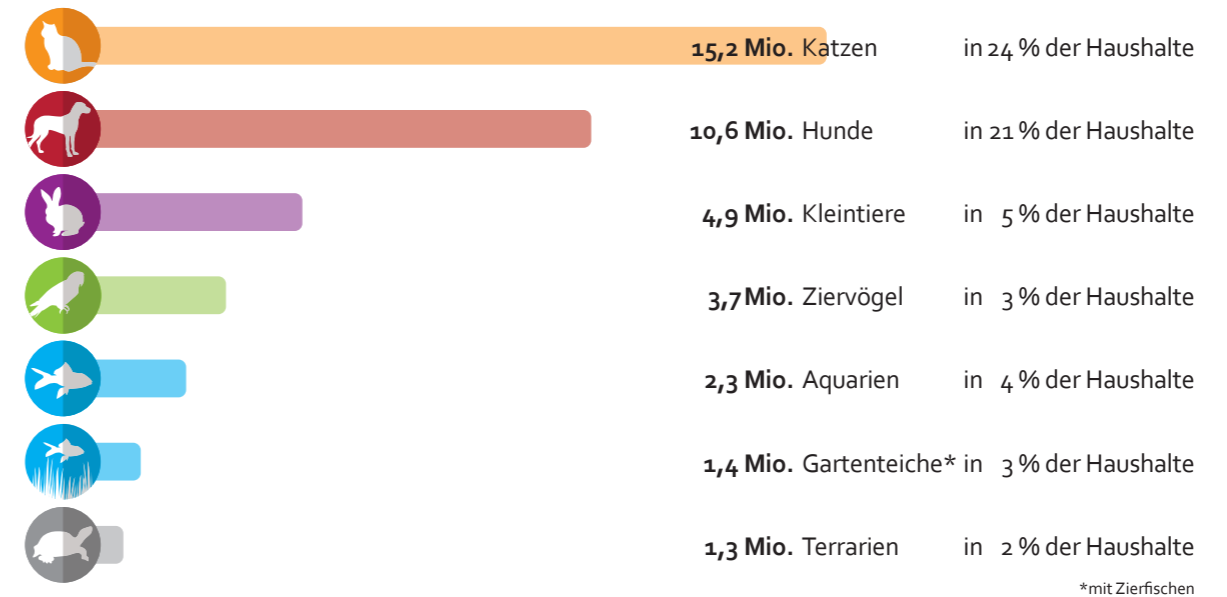
Die meisten Heimtiere in Deutschland leben in Mehrpersonenhaushalten. So liegt der Anteil von Zweipersonenhaushalten bei 35 Prozent, der Anteil von Haushalten mit drei Personen und mehr bei 36 Prozent. Weiterhin leben 29 Prozent der Heimtierhalter in Einpersonenhaushalten.

Die Altersstruktur von Heimtierhaltern ist über die letzten Jahre nahezu unverändert geblieben. So befanden sich 2022 weiterhin viele Heimtierhalter in ihrer Lebensmitte: 19 Prozent waren 30 bis 39 Jahre alt, 18 Prozent zählten zur Altersklasse 40 bis 49 Jahre und 21 Prozent zu den 50- bis 59-Jährigen. Der Anteil der Tierhalter bis 29 Jahre betrug 16 Prozent. Mit 26 Prozent gehörten die über 60-jährigen Tierhalter weiterhin zur größten Gruppe der Heimtierhalter.

Heimtierhaltung

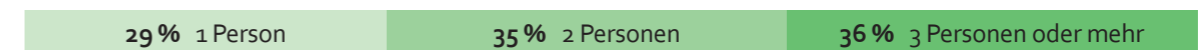
34,4 Mio. Heimtiere (ohne Zierfische und Terrarientiere) leben in Haushalten in Deutschland. In 46 Prozent aller Haushalte werden Tiere gehalten.

Heimtiere in Haushalten in Deutschland

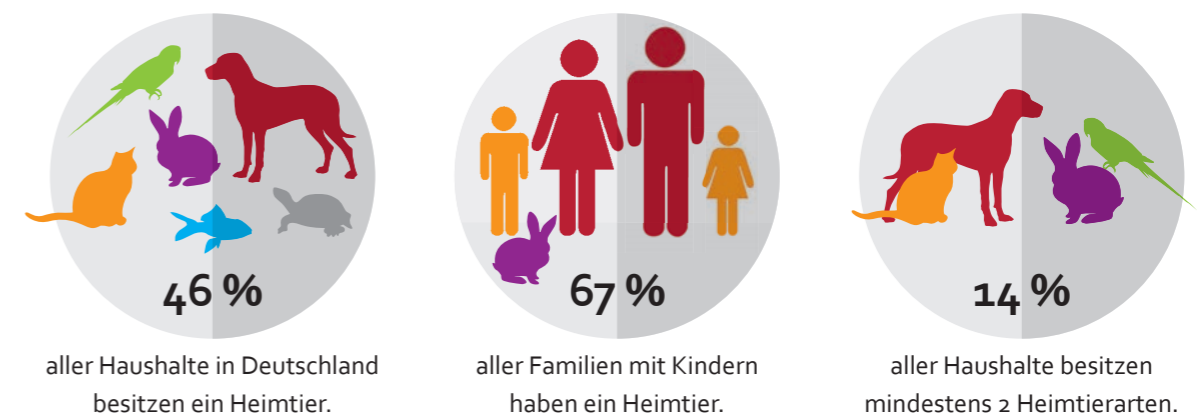
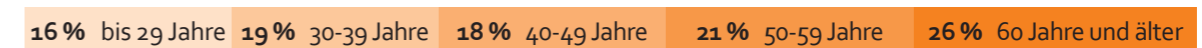


Haushalte mit Heimtieren

Haushaltsgröße



Alter



Die Marktdaten wurden von den Mitgliedsunternehmen des IVH und des ZZF zur Verfügung gestellt. Die Populationszahlen wurden im Auftrag des IVH und des ZZF in einer gesonderten Untersuchung erhoben (Basis: Repräsentative Befragung bei 5.000 Haushalten). Alle Daten basieren auf Grundlage von Erhebungen für das Jahr 2022.

KAPITEL 9 IHR KONTAKT ZU UNS

VORSTAND



Norbert Holthenrich
Präsident
Gremienarbeit und Ausschüsse /
Öffentlichkeitsarbeit und
Lobbytätigkeit / Aus- und
Weiterbildung / EPO
tierisch Zoo-Shop
Blumenhallerweg 85
49080 Osnabrück
0541 7706398
holthenrich@zzf-vorstand.de

VORSTANDSMITGLIEDER



Erhard Kaup
ZZF Finanzen /
WZF-Controlling / Marktdaten
Zoo Kaup – Freude mit Tier
und Garten
Hauptstraße 64
59269 Beckum
02525 7991
kaup@zzf-vorstand.de



Melanie Schmidt
Mitgliederangelegenheiten /
Ausschüsse der FG Heimtierpflege
Frau Schmidt mit Hund GmbH
Am Aubach 36
63619 Bad Orb
01577 8278788
schmidt@zzf-vorstand.de

Am 17. Juni 2023 werden sich
bei der Wahl des Vorstands personelle
Veränderungen ergeben.

ZZF-EHREN- PRÄSIDENT



Herbert Bollhöfer
ZZF-Ehrenpräsident



Katharina Engling
Messeangelegenheiten
Bunny Tierernährung GmbH
Krukumer Straße 37
49328 Melle
0175 2072239
engling@zzf-vorstand.de



Eckhard Lindemeier
Personalplanung und
-entwicklung / Kapitalanlagen,
Finanzplanung, Investitionen
INT-International Nonfood
Trading GmbH
Heisenbergstraße 7
33104 Paderborn
0171 812 62 82
lindemeier@zzf-vorstand.de

FACHGRUPPEN (neu gewählt im März 2023)

FG Handel



Dominik Niemeier
Vorsitzender
Das Futterhaus
Ramskamp 87
25337 Elmshorn
0151 467 587 14
niemeier@zzf-fg.de



Heike Mundt
Stellvertreterin
Papageienpark Bochum /
Heike Mundt GmbH
Gersteinring 5
44791 Bochum
0234 60492990
mundt@zzf-fg.de

FG Heimtierpflege im Salon



Patrick Schwalm
Vorsitzender
Hunde-Salon Monti
Hauptstraße 33 a
39343 Groß Santerleben
0177 90 90 582
schwalm@zzf-fg.de



Lisa-Marleen Nickel
Stellvertreterin
Hunde-Salon flott & fesch
Steinstraße 5
32130 Enger
0171 955 14 49
nickel@zzf-fg.de

FG Großhandel und Industrie



Malte Hübers
Vorsitzender
Dr. Clauder solutions
for pets GmbH
Auf dem Stemmingholt 41
46499 Hamminkeln
02856 9093-620
huebers@zzf-fg.de



Martin Beckwermert
Stellvertreter
OASE GmbH
Tecklenburger Straße 161
48477 Hörstel
0160 90 54 68 17
beckwermert@zzf-fg.de



Martin Höhle
Vorsitzender
The Pet Factory
Süntelstraße 23
31867 Hülsede
0171 272 69 60
hoehle@zzf-fg.de



Mike Schneider
Stellvertreter
Aqua-Haus
Koppelweg 6
48249 Dülmen
0171 32 83 093
schneider@zzf-fg.de

GESCHÄFTSFÜHRUNG



Gordon Bonnet
Geschäftsführer
ZZF e.V. und WZF GmbH

Der ZZF-Geschäftsführer kümmert sich um die Interessenvertretung gegenüber Politik, Verwaltung und Partnerverbänden. Als WZF-Geschäftsführer führt er zugleich das Serviceunternehmen des Verbandes.

0611 447553-30
bonnet@zzf.de



Alexandra Facklamm
Prokuristin
WZF GmbH

Alexandra Facklamm verantwortet den Verwaltungsbereich der WZF und des ZZF – insbesondere mit dem Schwerpunkt Finanzen. Sie vertritt die GmbH als Prokuristin.

0611 447553-16
facklamm@zzf.de

VERWALTUNG



Franziska Fork
Assistenz der
Geschäftsführung

Franziska Fork unterstützt die Geschäftsführung in administrativen Aufgaben. Außerdem organisiert sie die Veranstaltungen des Verbandes.

0611 447553-18
fork@zzf.de



Hermine Bleischwitz
Mitgliederbetreuung

Hermine Bleischwitz ist beim ZZF die Ansprechpartnerin für Fragen zur Mitgliedschaft. Außerdem verwaltet sie die Abonnements des zza und der Heimtier Akademie.

0611 447 553-22
bleischwitz@zzf.de



Jutta Hamel
Buchhaltung

Über ihren Schreibtisch läuft der gesamte Zahlungsverkehr des ZZF und der WZF GmbH. Zudem unterstützt sie die Ringstelle.

0611 447553-26
hamel@zzf.de



Samara Schmitt
Auszubildende

Samara Schmitt ist seit dem 1. September 2022 Auszubildende als Kauffrau für Büromanagement beim ZZF.

0611 447553-29
schmitt@zzf.de

KOMMUNIKATION



Antje Schreiber
Bereichsleitung Kommunikation sowie Aus- und Weiterbildung

Antje Schreiber ist verantwortlich für die Kommunikation des ZZF und der WZF GmbH. Zudem leitet sie den zza-Verlag und die Heimtier Akademie.

0611 447553-14
schreiber@zzf.de



Stefanie Klinge-Engelhardt
PR-Referentin / Mitgliederkommunikation

Stefanie Klinge-Engelhardt ist für die Kommunikation mit den Mitgliedern zuständig. Sie verantwortet den Newsletter und das Intranet. Außerdem unterstützt sie die Pressearbeit des ZZF.

0611 447553-13
klinge-engelhardt@zzf.de



Sebastian Zander
Onlinekommunikation / Marketing

Sebastian Zander ist für die Werbung und Onlinekommunikation zuständig. Er kümmert sich um den Auftritt des Verbandes in den sozialen Medien und um die Webseiten.

0611 447553-21
zander@zzf.de

ZZA-REDAKTION



Dominic Heitz
Chefredakteur zza

0611 447553-23
heitz@zza-online.de



Sabine Gierok
Redakteurin zza

0721 5695649
gierok@zza-online.de

Impressum

Herausgeber:
Zentralverband Zoologischer Fachbetriebe e.V. (ZZF)

Verantwortlich: Gordon Bonnet

Redaktion: Stefanie Klinge-Engelhardt

Weitere Autoren: Antje Schreiber, Eva Schmidt, Gordon Bonnet, Dominic Heitz, Konstantin Rohé, Sebastian Zander, Esther Schütz

Fotos: Adobe Stock (11, 21, 48, 54, 63); bilderwerk (4, 6, 16 unten, 26, 34); Eva Schmidt (8, 20, 25 oben, 40, 44); Heiko Stahl (14, 16

oben, 25 unten); Hugo GmbH (31); HW-Studio (42, 51); iStock (Titel, 2, 12, 50, 53); Marco Urban (5, 22, 23); Merwel Otto-Link (29 unten); Stefan K. Hetz (32 oben, 49); Thomas Geiger (24, 36); Thomas E. Götz (27, 30, 33). Alle Fotos ohne Angaben: WZF

Gestaltung: Konzept fünf, Offenbach a.M., www.konzept-fuenf.de

Druck: PRIMUS international printing GmbH

© Zentralverband Zoologischer Fachbetriebe e.V. (ZZF).
Wiesbaden, Mai 2023

MESSEN



Dr. Rowena Arzt
Bereichsleitung Messen,
Geschäftsführerin IPB

Dr. Rowena Arzt ist für die Weiterentwicklung der Messestrategie der ZZF zuständig und leitet den Bereich Messen.

0611 447553-11
arzt@zzf.de



Konstantin Rohé
PR-Referent
Interzoo

Konstantin Rohé ist für die Kommunikation rund um die Weltleitmesse Interzoo zuständig.

0611 447553-17
rohe@zzf.de



Marika Sztipanovics
Projektreferentin
Interzoo

Marika Sztipanovics koordiniert die organisatorische Vorbereitung und Abwicklung der Messe Interzoo.

0611 447553-20
sztipanovics@zzf.de

N.N.
Projektmanager:in

Unterstützung im internationalen Business Development und der Plattform Interzoo Academy.

TIEREXPERTEN



Dr. Stefan K. Hetz
Wissenschaftlicher
Fachreferent Heimtiere
und internationale
Beziehungen

Dr. Stefan K. Hetz beobachtet und analysiert die Entwicklungen im internationalen und nationalen Handel mit Heimtieren sowie in der professionellen und privaten Heimtierhaltung und setzt sich für die tiergerechte Heimtierhaltung ein.

0611 447553-19
hetz@zzf.de



Selina Zang
Wissenschaftliche
Fachreferentin Heimtiere

Selina Zang ist Ansprechpartnerin für den Bereich Tier und wirkt bei der Interessenvertretung für den ZZF mit. Sie hält Kontakte zu Behörden auf kommunaler sowie Länder- und Bundesebene.

0611 447553-10
zang@zzf.de



Esther Schütz
WZF-Ringstelle

0611 447553-24
schuetz@zzf.de



Vanessa Bola
WZF-Ringstelle

0611 447553-28
bola@zzf.de

RINGSTELLE

HEIDELBERGER BESCHLÜSSE

DIE SELBSTVERPFLICHTUNG DES ZZF ZUM TIER- UND ARTENSCHUTZ IN DER HEIMTIERBRANCHE (Auszug)

- ✓ Wir züchten und vertreiben keine Tiere, die durch die Zucht so verändert sind, dass sie zu artüblichem Verhalten nicht mehr in der Lage sind.
- ✓ Wir begeistern Kunden nur für Heimtierarten, die sie in ihrem Wohnumfeld halten können. Wir präsentieren in unseren Geschäften deshalb keine Tiere, die als Heimtier ungeeignet sind.
- ✓ Wir präsentieren nur solche Tiere, für deren Haltung wir jederzeit alle benötigten Zubehör- und Verbrauchsartikel anbieten können.
- ✓ Wir verzichten auf die Präsentation und den Verkauf von Hunden und Katzen.
- ✓ Wir unterstützen Tierschutzorganisationen bei der Vermittlung von Katzen, Hunden und anderen Heimtieren.
- ✓ Wir beraten unsere Kunden vor der Anschaffung von Heimtieren ausführlich und besprechen, ob die Ansprüche des bevorzugten Tieres erfüllt werden können.
- ✓ Wir verzichten auf aggressive Werbung für Tiere beispielsweise mit Hilfe von Preisangaben.
- ✓ Wir raten von unüberlegtem Heimtierkauf ab und verzichten gegebenenfalls auf einen Verkauf.
- ✓ Wir treten aus Tierschutzgründen für Beschränkungen beim Versandhandel mit Tieren und beim Handel mit Tieren im Internet ein.
- ✓ Wir färben kein Fell von Hunden und Katzen und bringen keine Tattoos auf.

www.zzf.de/heidelberger-beschluesse





KONTAKT

Zentralverband Zoologischer Fachbetriebe e.V.

Mainzer Straße 10

65185 Wiesbaden

06 11 44 75 53 - 0

info@zzf.de

www.zzf.de

